





## Tagesskalender.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.  
Deutsche Sparsamkeits-Gesellschaft: Jeden Wochen-  
tag um 10 Uhr, unterbrochen bis Nachmittags  
1 Uhr. — Gittern-Lombardieghäusl, 1 Treppe  
unter Straße Nr. 33; Drogerie-Gehäuse, Wind-  
mühlenstr. Nr. 20; Linden-Apotheke, Weißerstr. Nr. 17a.  
Gesellschaftshaus. Expeditionzeit: Jeden Wochen-  
tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags  
1 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.  
In dieser Woche verkaufen sie vom 8. bis  
14. August 1870 verschiedene Produkte, deren spätere  
Qualität oder Verzögerung nur unter Rücksichtnahme  
der Auctionsgebühren festgestellt werden kann.  
Gebot: für Plakatverkauf und Herausnahme vom  
Bauplatz, für Einlösung und Prolongation von  
den neuen Straße.

Gemeindestellen: In der Rathauswache (Centralstation)   
Sicherheitswache und Feuerwache Nr. 1 (Stachan);   
in Wachmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazin-  
gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße;   
(Burgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital;   
Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuer-  
wache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibehörde-  
nach Nr. 1, Johannishospital; Polizeibehörde-  
nach Nr. 2, Windmühlenviertel Nr. 51; Polizeibehörde-  
nach Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater  
(Augustaplatz Nr. 3 b, westliche Seite); in der  
Wintergartenstraße Nr. 10 beim Haussmann im  
Gittern; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke);   
Westbau Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem König-  
lichen Kontrolleur; Zeitzer Straße Nr. 29 (Thorhaus)  
bei dem Königlichen Kontrolleur; Sternwartenstraße  
Nr. 15 (Brüder & Härter), parterre beim Hauss-  
mann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durch-  
gang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann;  
Plauener Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-  
halle), parterre beim Haussmann; Fregesbach Nr. 7  
der Wallstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann;  
Gesellschaftshaus für Arbeit- und Gehinde-Rath-  
ausstellung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe),  
niedriglich, eröffnet vom April bis September Vor-  
mittag 7-12½ Uhr, Nachmittag 2-7 Uhr.  
Kunst-Theater. Befestigung derselben Nachmittags  
von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecto-  
rathausliches Museum, gestattet von 10-4 Uhr, gegen  
Gebot von 5 Ngr.

Die Breit's Kunst Ausstellung, Markt Kaufhalle,  
8-6 Uhr.

Schützenhaus mit Trionangarten dem Besuch  
durch 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags  
geöffnet. Gebot 2½ Ngr.

Gärtnerhaus in Schönig gründlich geöffnet.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,  
Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salinen-  
handlung. Klavier-Magazin u. Leihanstalt für Musik  
(Musikalien und Klaviere).

Aug. Brusch. Photographiche Atelier  
Lindenstr. 7. Karten à 1 Tl. 2 u. 3 Thlr.

F. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W.  
Fritsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst.  
Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

E. Lach's Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein-  
u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl.  
Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Adressen, Einladungskarten u. Autographen  
größt. Preis. F. Köhler, Steinstrader, Neumarkt 16, I.

Katalogische Anstalt v. Friedrich Schlitte  
Schrottergassen 5, III, Ecke d. gr. Windmühlenvi.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenvi. 27.

Sprechstunden von 8-12 und von 2-5 Uhr.

Homöopathisch-klinisches Institut, Centralhalle,  
Poliklinik: 8-9 U., Privatklinik: 9-10, 2-4 U.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ein- und  
Verkauf bei Zschlesche & Kübler, Königstr. 25.

Damen-, Herren-, Klei- u. Handesser, Schuhläden, Reise-  
kisten u. c. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 5, große Auswahl.

J. A. Hietel, Grimm, Strass., Maurerium  
Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-  
fessionen in Gold, Silber und Seide.

Piano-Haus, Lange Str. 45. Röm.-irische, Rieser-  
nadel u. Gold-Dampfbäder, Heilung v. Gicht, Rheuma-  
tismus, Wassungen, Hämorrhoidaliden, Geschw. Ver-  
dauungsbeschwerden, Schröpfen, Haut- u. Blutkrankheiten.

Sporthaus Hahn, Haus u. Kurbad, Nicolaistr. 4, I. Helling v.  
Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidaliden, Erkrankungen  
durch Riehersdorff-Bäder. Ununterbrochen geöffnet.

Neues Theater. (103. Abonnement.-Vorstellung.)

Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten, nach dem französischen  
des Schiefe, vom Freiherrn von Lichtenstein. Wurst  
von Halévy. (Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Giustus, Kaiser der Deutschen  
Johann von Brogni, Cardinal u.  
Präsident des Conciliums zu  
Constance.

Propst von Österreich, Reichsfürst Herr Weber.

Prinzessin Clotzia, Richter des  
Kaisers.

Clotzia, ein Jude, Immelier. Herr Groß.

Reha, seine Tochter. Herr Bosse.

Ruzzo, Oberjägermeister der Stadt.

Constance. Herr Ehrl.

Albert, Officier der kaiserlichen

Bogenköpfigen. Herr Hinze.

Ein Haushofmeister des Kaisers. Herr Scheibe.

Ein Officier. Herr Leo.

Ein kaiserlicher Wappenherr. Sohn des Kaisers.

Gelehrte des Ordens Cardinal. Bischof Höbe.

Geschichtslehrer. Mitglieder des Conciliums. Kirchliche

und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten.

Ritter, Stadtmüller, Kreisnoben. Soldaten. Tra-  
banten. Bogenköpfige. Herold. Kadettenträger.

Zähne u. Zahndoktoren. Bürger u. Bürgerinnen.

Die Handlung ist in der Stadt Constance im Jahre 1414.

\*\*\* Cardinal — Herr Reh, vom Stadttheater zu

Hamburg, als Gast.

Im 1. Act: Pas de trois, ausgeführt von Frau.

Salat, Käse, Käppel und Herrn Idali.

Der Tag der Schlinge ist an der Tafel für 3 Ngr.

auszuführen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Gläser.

Uhr. 1½ Uhr. Uhr. 1½ Uhr. Ende 10 Uhr.

## Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 10. Mai: Nein einstudirt: Der  
Rechnungs-Rath und seine Töchter.  
Nein einstudirt: Dr. Pechke. \*\*\* Null  
und Pechke — Herr Schindler, vom Stadt-  
theater zu Bremen, als Gast.

### Die Direction des Stadttheaters.

## Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge  
1) ein Ballon, sign. S. & H. 64, 126 fl.

schwarz, zehn Stück buntbaumwollene  
Waare und eine Rolle Flanell enthaltend,  
aus dem Hofraum im Tiger am 19. oder  
20. vor. Mrs.

2) eine braunlederne Brieftasche mit  
Gummiband, darin ein Einthalerschein  
und div. Legitimationspapiere, auf den Namen

Ditscher lautend, aus einer Wohnung in Nr. 9  
der Kleinen Fleischergasse am 21. vor. Mrs.

3) ein zweirädriger Handwagen, ohne  
Antrieb, aus dem Hofraum in Stadt Görlitz  
in der Zeit vom 24.-25. vor. Mrs.

4) eine Geldsumme von 6 Thlr. 10 Ngr.,  
in sechs harten Thaler und einem ½ Thlr.  
aus einer Bodenkammer in Nr. 11 der  
Wintergartenstraße in der Zeit vom 29. vor.  
bis 4. dls. Mrs.

5) ein Silberhalter aus einer Wohnung in  
Nr. 5 der Mühlgasse am 2. oder 3. dls. Mrs.

6) ein silb. Cylinderuhr mit Secunde, röm.  
Zahlen und weißem Zifferblatt, auf der Rück-  
seite die Buchstaben W. V., auf der Cuvette  
der Name W. Volbehr eingraviert, in einer  
neuflümmeligen Kapself, aus einer Schlosskammer  
in Nr. 47 der Goerderstraße am 4. dls. Mrs.

7) ein Kattunbeutel, enthaltend ca. 10 Thlr.,  
in div. ½- und 1. Münze, darunter drei  
Einfreize- und ein Meiningensches Zweif-  
pfennigstück, von einem Verkaufsstand auf  
dem Brühl am Nachmittag derselben Tages.

8) ein Geldkörbchen, vierfach geteilt, darin  
ca. 1 Thlr., in div. 1. Münze aus einem  
Verkaufsstand in Nr. 59 der Gerberstraße am  
Abend derselben Tages.

9) ein brauner Sommerrock, einreihig mit  
schwarzen Hornknöpfen, Seitenstreifen ohne  
Taschen, schwarzgefräste Schoßfutter und  
rotweiss gemustertem Kermesfutter, darin eine  
Brieftasche von rotem Leder mit  
Reißverschluss und div. Legitimationspapiere,  
auf den Namen Weise lautend, aus einer  
Kellerausstattung in Nr. 14 des Marktes in  
der Nacht vom 4./5. dls. Mrs.

10) ein braunes Frauenjaquet, mit zwei  
schwarzen gelbgefächerten Glasknöpfen und  
braunem Alasdelaj, aus einem Parterre-  
local in Nr. 13 der Ritterstraße am 5. dls.  
Mrs. Vormittags.

11) ein brauner Regenschirm von Lüstre-  
stoff, neu, mit schwarzgelb meliertem Holzstab  
und Holzgriff in der Landstreichhalle am  
gleichen Vormittag.

12) ein blauer Hosconne-Ueberzieher, zwei-  
reihig mit Sammetträgen, Klappentaschen und  
Wollstofffutter, darin ein Paar hellbraune  
Glacéhandschuhe aus einer Restaurierung in  
Nr. 4 der Goerderstraße am Abend derselben  
Tages.

13) ein schwarzweiss carriertes Doppel-  
shawlwick mit gedrehten Fransen — in  
der Mitte des Tuchs ein Motivstück — aus  
einer Wohnung in Nr. 15 des Neukirchhofes  
in der Zeit von 15. vor. bis 6. dls. Mrs.

14) ein Schinken, ca. 13 fl. schwer, von einem  
Verkaufsstand auf dem Fleischergasse am  
6. dls. Vormittags.

15) ein schwarzlackierter Handkoffer, darin  
eine braunlederne Brieftasche mit div.  
Briefen an Inhalt und einige Päckchen Seide,  
ebenda zu gleicher Zeit.

16) eine Butterwanne mit neuen Reifen,  
24 Stückchen Butter enthaltend, von einem  
Handwagen, der unbewacht in Barthels Hofe  
gestanden, am Mittag derselben Tages.

17) eine Partie graue Strickwolle, ca. 2½ fl.,  
aus einem Geschäftsstand im Parfümhäuschen  
zu derselben Zeit.

18) ein grauer Tuchrock, einreihig, mit  
schwarzem Futter, aus dem Hofraum der  
weißen Taube an dem nämlichen Tage.

19) ein Paar graue Winterstoffsößen und  
zwei graue Kinderanzüge, in ein bunt-  
baumwollenes Tuch eingeschlagen, aus dem Flur  
des Hauses sub. Nr. 28 der Hainstraße am  
Nachmittag dieses Tages.

20) eine Geldsumme von 52 Gulden, in  
zehn Hänghänsel- und zwei Einguldenscheinen,  
aus einem Wohnwagen auf dem Rosplatz in  
der Nacht vom 6./7. dls. Mrs.

21) eine Geldsumme von 3 Thaler, in harten  
Thalern, aus einer Wohnung in Nr. 5 der  
Mühlgasse am 7. dls. Mrs. Morgens.

22) ein brauseidener Regenschirm mit  
Stahlgriff und gelbem Stab mit Krücke von  
einem Verkaufsstand auf dem Augustusplatz  
am gestrigen Nachmittag.

23) ein dunkelbrauner Sommerüber-  
zieher, einreihig mit schwarzüberponniertem  
Klebefutter, Klappentaschen und schwarzem Cam-  
lottfutter, aus einem Garderobezimmer in  
Nr. 4 des Augustusplatzes am gestrigen Abend.

24) ein gelblichbrauner Hosconne-Ueber-  
zieher, zweireihig mit seidenen Knöpfen,  
schwarzem Sammetträgen, Klappentaschen und  
schwarzem Camlottfutter, darin ein Paar  
graue Buchenwaldhandschuhe und ein Paar weiss-  
baumwollene Handschuhe, aus der Theate-  
conditore zu derselben Zeit.

25) ein schwarzer Wyacco-Regenschirm

mit Stahlgriff und gelbem Bambusstab mit  
Krücke, ebenda selbst zu gleicher Zeit.

26) ein graublaugestrichener Bentel von Drell,  
enthaltend ca. 3 Thlr. 15 Ngr., in div.

Silbermünze, von einem Verkaufsstand in  
Nr. 23 der Katharinenstraße am heutigen  
Morgen.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der  
gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der  
Criminal-Abteilung des Polizei-Amts ungesäumt  
zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 8. Mai 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Knecht.

1. Abtheilung Nr. 9,

Ecke der Nürnberger- und Waisenhausstraße

(im Grunde)

ca. 10 Stück sonstige Apfel-, Birnen- und

Blumenbäume, mehrere hundert Himbeer-,  
Johannis- und Stachelbeersträucher, ein

großes Gartenhaus und zwei Buden zum  
sofortigen Abbruch. Joh. Aug. Heber,

Auctionator u. Taxator.

**Auction.** Im Johannisbistiale sollen am  
15., 16. und 17. Mai d. J. mehrere Verkaufss-  
achen gegen hohe Zahlung durch mich versteigert  
werden.

Adv. Cerutti, R. S. Notar.

**Auction.** Morgen Mittwoch Nachmittag 2 U.

3. Abtheilung Nr. 9,  
Ecke der Nürnberger- und Waisenhausstraße

(im Grunde)

ca. 10 Stück sonstige Apfel-, Birnen- und

Blumenbäume, mehrere hundert Himbeer-,  
Johannis- und Stachelbeersträucher, ein

großes Gartenhaus und zwei Buden zum  
sofortigen Abbruch. Joh. Aug. Heber,</p

# Nur noch bis Ende dieser Woche

dauert der Ausverkauf des für die Engros-Messe zu spät eingetroffenen Postens neuester  
**Kleiderstoffe für Damen.**

Dieselben werden, um bis Ende dieser Woche vollständig zu räumen, auch in halben Stücken und einzelnen Roben zu nachstehenden billigen Preisen ausverkauft:

**Popeline-fort**, unverwüstlicher Stoff zu Haus- und Strassenkleidern — Robe nur  $2\frac{1}{2}$  Thlr.

**Rezia-brillant**, mit Seldenglanz, vollständig Seide ersetzend, Nouveauté 1871 — Robe nur  $3\frac{1}{2}$  Thlr.

**Mohair-englisch**, echt englisches Fabrikat, feinste Qualität, Nouveauté 1871 — Robe nur  $4\frac{1}{2}$  Thlr.

**Weitsche-deuble**, echt englisches Fabrikat, die feinste und elegante Neuheit, welche jetzt in der Kleiderstoff-Manufactur existirt — Robe nur  $5\frac{1}{2}$  Thlr.

## Reichsstrasse No. 12.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein  
**Seidenband-, Tüll-, Spitzen- und Weisswaaren-Confectionsgeschäft**  
 en gros & en détail

unter der Firma:

**J. Danziger,**

Petersstrasse 10 u. 11, Hôtel de Russie,

eröffnet habe.  
 Von Grundsägen strengster Rechtlichkeit geleitet, durch genaue Kenntniß der Branchen unterstützt,  
 empfiehle ich mein Unternehmen einem geschätzten Wohlwollen, welches zu rechtfertigen ich stets bemüht  
 bleibe werde.

Hochachtungsvoll  
**J. Danziger,**

Petersstrasse 10 und 11, Hôtel de Russie.

Leipzig, den 2. Mai 1871.

## Eröffnung.

Meinen werten Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß,  
 daß ich mit dem heutigen Tage den Verkauf von Schnitt Leinwand, fertige Moiré-Röcke  
 und Schürzen, Thibet und Mull-Blousen, großes Lager Gardinen in Mull, Tüll und  
 Sieb, Corsettes und Crinolines wieder wie zuvor

### Salzgässchen Nr. 4

eröffnet habe, mein Lager ist aufs reichhaltigste assortiert und empfiehle sämmtliche  
 genannte Artikel zu bekannten billigen Preisen.

**W. Pergamenter jun.,**

Salzgässchen Nr. 4.

### Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer Leinen in verschiedenen Breiten, Tischzeuge in allen Sorten,  
 Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Taschentücher, sowie

### Herren- und Damen-Wäsche

in allen Farben, Hemdeinsätze, Vorhenden, Kragen, Kesterleinen u. s. w.  
 Hemden werden in kurzer Zeit billigst nach Maß unter Garantie des Gute-  
 gabs angefertigt.

Stand: Große Fleischergasse Nr. 13.



### Geschäfts-Eröffnung.

## Nähmaschinen-Fabrik

von

**Ernst Julius Weide.**

Hiermit empfiehlt der Obengenannte seine neu errichtete Nähmaschinen-Fabrik und verspricht bei reeller Bedienung und solider Arbeit die billigsten Preise. Es werden die neuesten und gangbarsten Sorten Maschinen, unter Anderem **meine neu construirte Scheiben-Säulen-Maschine und Scheiben-Cylinder-Maschine** (wichtig für Schuhmacher, Stiefelsfabrikanten und Sattler); ebenfalls werden daselbst große und kleine Nähmaschinen, sowie Schreibmaschinen für Schneider und Mühlenmacher angefertigt.

Um gütige Beachtung bittet

Leipzig, im Mai 1871.

**Ernst Julius Weide**, Lange Straße Nr. 17, am Marienplatz.

### Meubles, Spiegel, Sophas etc.

nach den neuesten Zeichnungen und verschiedensten Holzarten in größter

Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt

**H. Paul Böhr, Markt 2,**

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin.

### Für

**Eisenwaaren-Händler.**  
 Merkelbach, Stadelmann & Co.

in Grenzhausen bei Coblenz  
 empfehlen ihre Fabrik aus echtem Nagel-  
 Schmirgel, als Sensensteine, Messer-  
 weyer, Abziehsteine, Schleifräder u. dgl.  
 und sieben Meister zu Diensten.

### Für

**Farbwaaren-Händler.**

Erd- und Mineral-Farben eigener  
 Gruben, gemahlen und in feinsten Schlämmung  
 für Tapeten-, Kuntpapier- und Delffarbenfabriken,  
 als: Oder aller Art, Caput mortuum, Eisenmennige,  
 Umbraun, Trippel u. c. empfehlen die Unre-  
 zeichneten bestens.

**Schröder & Stadelmann**

in Grenzhausen bei Coblenz a. R.  
 Fabrik von Erd- und Mineralfarben.

### Carbolsäure-Seife

ganz vorzüglich als Schutzmittel gegen epi-  
 demische Krankheiten, als Baden u. empfiehlt

**F. E. Doss.**

Thomasmühle 10.

Hierzu drei Verlagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag den 9. Mai.

1871.

Nº 129.

## Hauptversammlung des Börsen-Vereins der deutschen Buchhändler.

\* Leipzig, 8. Mai. Die Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler fand am gestrigen Samstag im großen Börsensaal statt und war zahlreich besucht. Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Julius Springer aus Berlin, eröffnete dieselbe mit dem Jahresbericht 1870/71, gedachte zunächst der großen gesellschaftlichen Ereignisse, welche zwischen der vorangegangenen und der heutigen Samstag-Versammlung unklungen, insbesondere der Aufspaltung, mit welcher der aufgezwungene Kampf gegen Frankreich geführt werden. Deutschland habe die ihm einst vertrauten Provinzen wiedererworben, das deutsche Reich sei gegründet, und an der Spitze desselben steht wieder ein deutscher Kaiser. Auch der Verein bewege mit Stolz auf die Männer aus seinem Kreis zu blühen, die am großen Kampf Theil genommen und deren Brust jetzt das Kreuz zieren, während man den Gefallenen ein bleibendes Andenken bewahren werde. Die Zahl der Vereinsmitglieder auf 19; auch im letzten Jahre habe der Verein Gelegenheit gehabt, sich an zwei Jubiläen beteiligen zu können, dem am 1. Februar stattfindenden Geschäftsjubiläum des verdienten Bruckmiller in Wien und dem des Preußischen Kestler der Hahn'schen Buchhandlung in Leipzig. Die Mitgliederrolle, welche am 1. Juli 1870 957 Mitglieder nachwies, zeigt deren gegenwärtig 1008. Die Bibliothek, welche einen wertvollen Schatz besitzt, habe in Folge der Zeitverhältnisse eine abgedeckte Benutzung nicht erfahren, dagegen die Güte des Herrn Steiger in New-York eine Sammlung von in den Vereinigten Staaten von Amerika erscheinenden deutschen politischen, literarischen und wissenschaftlichen Zeitungen und Blättern aufzunehmen die Freude gehabt. Im Laufe der Zeit würden sich allerdings auch größere Räumlichkeiten für die Zwecke der Bibliothek und ebenso für die der Ausstellung nötig machen.

Den auswärtigen Mitgliedern werde es von besonderem Interesse sein, zu erfahren, daß auch der große Börsensaal während des Krieges in Gefahr einer Reserve-Depots für die II. Armee für dienbar erweisen habe.

Das Gesetz über das Urheberrecht sei am 11. Juni 1870 vollzogen und mit dem 1. Januar d. J. in Kraft getreten und die Eintragung seitdem in regelmäßiger Weise veröffentlicht worden. Die Hoffnung, daß die nicht zum Norddeutschen Bund gehörigen Länder in kürzer Zeit dem auf die gesamte Literatur berechneten Gesetz beitreten mögeln, und für welche sich auch sehr bald Stimmen aus allen Ländern erhoben, sei durch die großen Ereignisse, welche das eine Deutsche Reich geschaffen, in die geahnter Schnelligkeit verwirklicht worden; die Verfassung des Deutschen Reichs habe das Gesetz vom 11. Juni 1870 zum Reichsgesetz erhoben und es sei somit auf Grund des Interessens die längersehnte Rechtseinheit im Deutschen hergestellt. Dieses Werk hergestellter Rechtseinheit sei gekrönt durch eine für die deutschen literarischen Zustände bedeutsame einheitliche Rechtsprechung durch das Bundes-Oberhofsgericht, welches das Gesetz die Entscheidung über die Rechtsstreitigkeiten in Norddeutschland in oberster Instanz überweise und durch solches Leipzig, der Sitz dieses höchsten Gerichtshofes, neue Bedeutung für den ganzen deutschen Buchhandel gewonnen.

Nachdem die Verfassung des Deutschen Reichs den Status des geistigen Eigentums als eine Angelegenheit bezeichnet, welche der Reichsgesetzgebung unterliege, habe auch an Stelle der verschiedenen bis dahin geschlossenen internationalen Verträge der einzelnen deutschen Staaten mit fremden Staaten ein gemeinsamer Vertrag des Deutschen Reichs zu treten. Der Börsenvorstand habe deshalb die hierauf ziellenden Wünsche des Buchhandels bereits dem Reichskanzler unterbreitet und letzteres denn auch die Beachtung dieser notwendigen Reformen in Aussicht gestellt. — Der Buchhandel sehe weiter der Subsumtion des Preußischen unter das Reichsgesetz zuversichtlich entgegen, insoweit hierdurch namentlich Zeitungsstempel und Cautionen zu Hause gebracht werden würden.

Die Wiederherstellung der Straßburger Bibliothek habe vor Allem den deutschen Buchhandel interessiert und nach allen bisher gewonnenen Zeichen liege die Erwartung nahe, daß bei dem Werke der Wiederherstellung kein deutscher Buchhändler zurückbleiben werde.

Was Deutschland in den verflossenen zehn Jahren gewonnen — so steht sich der Vorlesende dem Ende — das ist überwältigend; sich selbst hat es wiedergefunden und unter der Führung erlaufteter Heldherren den Feind mit allerdingsschweren Opfern bezwungen; wir Deutsche reichen uns die Hände zu neuer gemeinsamer Arbeit, die Welt sieht auf Deutschland, die Literatur der deutschen Sprache breite sich mehr und mehr aus, der deutsche Geist steigt über die Meere und wir sind die friedlichen Erbauer, die Werker für Deutschland, das in Frieden unter dem Kaiser und Meister des Reichs blühen und gedeihen möge in allen Zeiten.

Allgemeine Zeichen des Erfolgs folgten den Schlusssworten des Vorsitzenden, worauf der Vorsitzende des Rechnungs-Ausschusses, Hr. Klasing,

den Rechenbericht erstattete. Die Einnahmen des Jahres 1870/71 beliefen sich danach auf 12,598 Thlr., die Ausgaben auf 6904 Thlr., der Gassenbestand auf 5694 Thlr. Das Vermögen des Vereins besteht in 77,044 Thlr. und zwar 28,320 Thlr. Wertpapiere, 40,000 Thlr. Bauschulden, 1789 Thlr. Bibliothek, 1240 Thlr. Mobilien und 5694 Thlr. Gassenbestand; im Vorjahr bestand das Vermögen in 80,094 Thlr., darnach stellt sich ein Minderbertrag heraus, der jedoch, wie der Berichtsteller hervorhebt, nur ein schmäler ist, indem die Wertpapiere früher zum Ankunftspreis, jetzt dagegen zum Tagesschluss notiert werden. Das Budget 1871/72 schließt mit 6500 Thlr. Einnahme und 5600 Thlr. Ausgabe ab, so daß ein mutmaßlicher Überschuß von ca. 900 Thlr. verbleiben dürfte. Bei dieser Gelegenheit sprach Herr Klasing Namens des Rechnungs-Ausschusses dem auscheidenden Schatzmeister Herrn Straditz Franz Wagner für dessen ausgezeichnete Leitung der Cassengeschäfte innerhalb einer sechs-jährigen Amtsperiode den gebührenden Dank aus. Da sowohl gegen den Geschäftszug als gegen den Rechnungsbericht keinerlei Einwand erhoben worden, so verlor die Generalversammlung zur Bezeichnung des Antrags des Börsenverstandes, "dem Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsbürgern in Rücksicht auf die nicht geringe Zahl von Berufsgenossen, welche im Kampfe für das Vaterland verwundet, erkrankt oder arbeitsunfähig geworden, und in Rückicht auf die hinterbliebenen der Gefallenen, für das Jahr 1871 einen besonderen Beitrag von Eintausend Thalern zu übergeben". Herr Dr. Hirzel eröffnete die Diskussion mit dem Vorschlag, die projective Summe von Eintausend Thalern auf Zweitausend Thaler zu erhöhen; diesem Vorschlag, der zum Antrag erhoben wurde, trat, nachdem an der Debatte die Herren Reimer, Klasing, Dr. E. Brodbeck, Kirchner, Holz, Caroel Müller (Gotha), Franz Wagner u. A. Theil genommen, die Versammlung fast einstimmig bei.

## Zweite Hauptprüfung am Conservatorium der Musik zu Leipzig

Montagabend den 6. Mai.

### A. Clavierspiel.

- 1) Concert für Pianoforte von J. Moscheles (G-moll, 1. Satz): Fräulein Emmy Agthe aus Weimar.

Die sehr anmutige Leistung zeichnete sich durch große Solidität, Accuratesse und noble musikalische Haltung aus. Bezüglich der Vortragweise und Nuancierung erschien Alles in der Weise vorbereitet, wie es der verstorbene Meister vorschreibt vorsiegt. Selbst die schweren contrapunktischen Passagen im Mittelparte gelangen recht gut und fanden in klarer Darlegung mit sauberer Tongabe zu Gehör, obgleich dem Urmunder das Unglück begegnete, einige Seiten des Notenheftes auf die Claviatur rutschen zu lassen.

- 2) Concert für Pianoforte von Robert Schumann (2. u. 3. Satz): Herr Jacob Kwast aus Dordrecht in Holland.

Der junge Pianist ist bereits zur Künstlerschaft herangereift, wie die Lösung seiner Aufgabe deutlich beweist. Mit bedeutender Intelligenz und seinem musikalischen Sinn erschafft Herr Kwast das Detail der Tonschöpfung, dessen Vermittelung die gründliche Durchbildung und den geläufigen Geschmack offenbart. Mit Sauberkeit und Correctheit vereinte der Künstler interessante Präzision und edle Ausfassung der Gedanken, so daß die ganze Leistung den Sinn des Höfers von Anfang bis zu Ende fesselte.

- 3) Concert für Pianoforte von F. Mendelssohn-Bartholdy (G-moll, 1. Satz): Fräulein Olga Klemm aus Leipzig.

Die Ausführung stand nicht immer auf gleicher Höhe mit den Intentionen der Clavierspielerin, — man vermischte zwischen rhythmischem Haltung und gute musikalische Bergierung; bezüglich der Tonenzugung waren im Vergleich zum vorigen Jahre einige Fortschritte zu bemerken.

- 4) Concert für Pianoforte von C. Neide (2. und 3. Satz): Herr Manuel Jimenez aus Trinidad de Cuba.

Eine brillante Leistung, welcher Herr Jimenez das Zeugnis der Reihe mit Auszeichnung verlieh. Räumlich ist die Schnelligkeit der Finger und das leidliche Handgeleit zu loben, während der Legatoansatz und die Fülle des Tones noch weitere Ausbildung vertragen können. Der junge Künstler darf nach solch trefflicher Probe seiner musikalischen Leistungskraft ruhig den Weg in die Leistunglichkeit betreten.

### B. Violinspiel.

- 1) Concert für Violine von L. van Beethoven (1. Satz): Herr Albrecht Schulz aus Gießen.

Herr Schulz ist bereits ein sehr achtungswürdiger Künstler in seinem Fach, welcher die großen Schwierigkeiten der Ausgabe mit wohlthuender, solider, technischer Bildung und musikalischem Ernst bewältigt. Der Ton ist edel, die Präzision geschmackvoll, die Aufführung iedellos. Es bleibt nur tüchtige Übung im öffentlichen Spiel zu wünschen, damit die Aengstlichkeit ganz verschwindet.

- 2) Concert für Violine von Molique Nr. 5, 1. Satz: Herr Richard Sala aus Graz.

In Herrn Sala trat dem Zuhörerkreise ein ganz eminentes Talent entgegen, dessen Zukunft mit dem gespanntesten Interesse zu verfolgen ist. Er ist in der That als ein Violinspieler von Gottes Gnaden zu bezeichnen, dem der Genius der Kunst hohe Gaben beschenkt hat. Die Leistung offenbart auch die vorzügliche Schule, welche der noch sehr junge Mann bereits genossen, und legte von der schönen Vorgesetzten, der Kühnheit und Eleganz des Spielers, der künstlerischen Technik der linken Hand das rühmlichste Zeugnis ab. Bei solchem Streben muß der Violinist zu einem Wenigen erreichbaren Zielen gelangen.

- 3) Fantasie für Violine über Motive aus Othello von Ernst: Herr Hermann Hillmann aus Holdensiedl in Hannover.

Sicherheit und Correctheit sind der Reproduction des technisch sehr schwierigen Stüdes nachzuwähmen. Die achtungswerten Vorläufe des Geigers möchten aber noch von der Trockenheit des Vortrags bestreit werden.

### C. Violoncellspiel.

- Fantasia für Violoncell von Servais: Herr Nicacio Jimenez aus Trinidad de Cuba.

Das heichte, aber technisch äußerst schwierige Tenstück wurde von Herrn N. Jimenez mit glänzender Bravour und ausgezeichnete Tonschattierung bewältigt. Die virtuosen Eigenschaften, welche man von einem Cellisten höheren Ranges verlangt, sind durchaus vorhanden, so daß der tüchtig gebildete Cellist, auf jedem Fundamente stehend, seine künstlerische Laufbahn in der Öffentlichkeit fortfahren kann. Besonders ist die Sicherheit in den höchsten Cellolagen und die reine Intonation bei schwierigen Passagen hervorzuheben.

### D. Gesang.

- 1) Arie für Sopran: "Nun heut die Flur das frische Grün" aus dem Oratorium "Die Schöpfung" von J. Haydn: Fräulein Frida Anton aus Darmstadt.

Offenbar beeinträchtigte Aengstlichkeit die Leistung; die an sich nicht übel Stimmmittel können aber auch erst dann wirksam verwendet werden, wenn der musikalische Sinn recht ausgebildet ist; die unzine Intonation beweist die Unsicherheit in der Intervallkenntniß.

- 2) Arie aus der Oper "Die Hochzeit des Figaro" von W. A. Mozart: Herr Jacob Burkhardt aus Basel.

Vorzügliche Stimmmittel und bedeutende Begabung für dramatischen Vortrag sind vorhanden, so daß man von den ernst und gewissenhaft fortgelegten Studien des begabten Sängers das Beste erhoffen darf.

### Neues Theater.

Leipzig, 7. Mai. Die gestrige Aufführung von Kaim und's Zaubermaiden: "Der Verchwender" war im Ganzen matt und unerträglich, namentlich in den ersten Akten wollte der Humor der Darsteller nicht recht in Klug kommen, denen überhaupt die Wienerische Drolligkeit und Gemütllichkeit sehr fremdartig ist. Sonwohl der Gast, Herr Schindler (Valentin Holzwurm), welcher berufen ist, Herr Eckert zu ersetzen, als auch Fräulein Rader (Rosa) zeigten eine durchaus norddeutsche Komik, bei welcher selbstverständlich viele Pointen verloren gehen müssen. In den ersten Akten und besonders in der Scene, in welcher Valentin als Trunkenbold ins Handgemenge mit den herzhaftlichen Dienern gerät, zeigte sich die vis comica des Gastes nicht gerade in glänzendem Licht; in den mehr röhrenden Scenen des letzten Aktes fühlte sich Herr Schindler heimischer und auch sein Humor kam mehr in Klug. Fräulein Rader war als roholt Hausfrau amüsant, wie vorher als Rose. Herr Mittell spielt den "Klotzwel" mit Anstand und Wärme. Den "Kammerdiener Wolf" gab Herr Teller als Gastrolle mit charakteristischen Umrissen; die letzte Scene, wo der exzentrische Schloßherr durch den Garten wandelt, haben wir schon witziger spielen sehen. Die übrige Befestigung ist von früher her bekannt. Viel Lob verdienet diese "Holzwurm", von Fräulein Bispex bis herab zu Fräulein Ernestine Pestner mit großer Naturwahrheit dargestellt.

### Tagesgeschichtliche Übersicht.

\* \* Frankfurt, 7. Mai. Über die Conferenzen, welche zwischen dem Reichskanzler und Jules Favre gestern Nachmittag und gestern Abend stattfanden, dringt, wie vorauszusehen, nichts oder wenigstens nichts Gewisses in die Öffentlichkeit. Die zahlreiche Menge, die gestern den ganzen Tag das Hotel zum Schwan umstand und jede Auffahrt oder jeden Ausgang eines der deutschen Unterhändler zum Gegenstand der verschiedenartigen Gerüchte machte, fand sich auch heute wieder ein. Die entgegengesetzten Gerüchte durchlaufen daher die Stadt, mit deren Aufzählung ich Sie jedoch verhören zu dürfen glaube. Meine gestrige Nachricht von einer anderthalbstündigen Audienz, die der Bankier

Ranger bei dem Fürst-Reichskanzler gehabt habe, ist dahin zu berichtigten, daß dieser Herr bis jetzt wenigstens noch gar nicht den Fürsten Bismarck gesprochen hat, sich jedoch für eine eventuelle Audienz vormerkt ließ und gestern Nachmittag mit dem Grafen Wartensleben eine Unterredung hatte.

Als Zweck desselben bezeichnet man die Bildung eines Consortiums zur Beschaffung einer französischen Anleihe, bei welcher auch die Herren Geduld Salabat zugezogen werden sollen. Auch M. C. von Rothchild soll beabsichtigen, selbständig dem französischen Handelsminister die Übernahme einer Anleihe anzutragen für den Fall, daß die Friedensverhandlungen zu schnellem Ende führen sollten. Dass es sich hier um die endgültige Feststellung der Friedensbedingungen handelt, ist gewiß, ebenso bestimmt aber verlautet, und die Verbreitung dieser Ansicht wollen die französischen Unterhändler an öffentlicher Tafel erfahren haben, daß Jules Favre aus dem deutschen Reichskanzler zur Räumung des Nordostes auch ohne vorherige Zahlung einer halben Milliarde bestimmt zu können hofft. Conferenzen haben gestern Nachmittag zwischen 1 und 3 Uhr im Hotel zum Schwan stattgefunden, nachdem Jules Favre schon am Vormittag dem Reichskanzler seinen Besuch gemacht hatte. Gegen 4 Uhr soll Jules Favre mit Herrn Fouqueray wieder vorgesprochen haben, ohne jedoch mit Fürst Bismarck consernen zu können, da der Letztere sich gerade zum Besuch einer ihm bestreuten hiesigen Familie aufhielt. Abends fand eine neue Conferenz statt. Am Hotel zum Schwan sah man bis tief in die Nacht die vom Fürsten Reichskanzler bewohnten Zimmer hell erleuchtet. Heute Vormittag machte der Fürst einen Ausgang, um Mittag sprach er im Russischen Hof vor, wo er zur Stunde halb 3 Uhr noch verweilt. So oft der Reichskanzler auf der Straße erschien, wurde er mit lauten Hurraufen empfangen. Zahlreiche Neugierige begleiteten ihn sowie die französischen Unterhändler bei ihren Fahrten über die Seil- und Steinweg. Die Nachricht der "Kreuzzeitung", Fürst Bismarck werde heute schon nach Berlin zurückkehren, erweist sich somit als falsch. Doch man auf die Dauer des Aufenthaltes aus der vorgelesenen Messe der Hotelräume schließen, so beabsichtigt Fürst Bismarck bis nächsten Mittwoch, Jules Favre bis Donnerstag zu bleiben. Graf Armin und Herr Delecer sollen im Hotel Union und im Russischen Hof noch länger verweilen. Es scheint daher, daß die Minister die Friedensbedingungen endgültig feststellen werden, die genauere Ausarbeitung und der eigentliche Friedensschluß den Gesandten überlassen bleiben soll.

In Bezug auf die Verhandlungen in Frankfurt schreibt man der "K. Ztg.": Der Abschluß des Friedens wird höchstens jetzt unter allen Umständen vorbereitet. Frankreich ist aus den mehrfach angeführten Gründen dabei interessiert, so wie es auch seine kriegsgefangenen Soldaten in voller Zahl erst nach dem Friedensschluß zurück erhalten kann. Was übrigens die deutschen Garanzen angeht, so lassen sie an Sicherheitsnichts zu wünschen übrig. Seit Anfang März muss Frankreich auch die Sinten für drei Milliarden zahlen, was jährlich etwa 150 Millionen Fr. beträgt, außer den 1½ Millionen täglich für die Verpflegungskosten. Herr Thiers musste bald einsehen, daß der Friedensschluß, der die Niederlage der Commune herbeiführte und in weiterer Folge die Kontraktur einer Anleihe für Frankreich erleichtern muß, diesem billiger zu stehen kommt als der gegenwärtige Zustand. Diese Erwägung kann der Beschlagnahme des Friedens nur förderlich sein.

Die Verluste des norddeutschen Heeres in der Zeit vom 24. Juli 1870 bis 22. Februar 1871 stellen sich glücklicherweise lange nicht so bedeutend heraus, als man befürchtet zu müssen glaubte; sie betragen nach sorgfältiger Zusammenstellung des Ergebnisses sämtlicher bis jetzt erschienenen Verlustlisten durch die "K. Ztg." A. Offiziere, Aerzte, Diensthabende Soldaten, 59 vermisst. Summa 1321 Offiziere. Unter Offizieren starb bald ein, so daß der Friedensschluß, der die Niederlage der Commune herbeiführte und in weiterer Folge die Kontraktur einer Anleihe für Frankreich erleichtern muß, diesem billiger zu stehen kommt als der gegenwärtige Zustand. Diese Erwägung kann der Beschlagnahme des Friedens nur förderlich sein.

Die Verluste des norddeutschen Heeres in der Zeit vom 24. Juli 1870 bis 22. Februar 1871 stellen sich glücklicherweise lange nicht so bedeutend heraus, als man befürchtet zu müssen glaubte; sie betragen nach sorgfältiger Zusammenstellung des Ergebnisses sämtlicher bis jetzt erschienenen Verlustlisten durch die "K. Ztg." A. Offiziere, Aerzte, Diensthabende Soldaten, 59 vermisst. Summa 1321 Offiziere. Unter Offizieren starb bald ein, so daß der Friedensschluß, der die Niederlage der Commune herbeiführte und in weiterer Folge die Kontraktur einer Anleihe für Frankreich erleichtern muß, diesem billiger zu stehen kommt als der gegenwärtige Zustand. Diese Erwägung kann der Beschlagnahme des Friedens nur förderlich sein.

Mannschaften 15,224 kostet, 5) 27,417 verbraucht, 6) ca. 2000 vermisst. Summa 47,662 Kopfe.

Die „Nat.-Bdg.“ sagt: Die neue Reichsverfassung hat ja unzweifelhaft den deutschen Kleinstaaten eine starke Vergleichbarkeit ihres längeren Bestehens verschafft, für die Existenz der Kleinstaaten dagegen sind die neu eingetretene Verhältnisse vielmehr eine Gefahr geworden. Wie sehr auch staatlicher Particularismus ein Charakterzug des deutschen Geistes sein mag, die Annexionsabsicht, immer schon stark in jüdischen kleinstaatlichen Staatsgebilden, ist in Folge der großen Ereignisse der neuesten Zeit noch stärker geworden und wird noch wachsen, je mehr die Last der finanziellen Anforderungen, welche in etwaigen Vorzügen der Kleinstaaten ein Gegengewicht nicht findet, noch empfunden werden wird. So kommt es, daß wir in Deutschland, besonders in Thüringen, eine ganze Anzahl Kleinstaaten von höchst fragwürdiger Lebensfähigkeit besitzen, und Erbschließenden treten hinzu, die Anzahl der auf den Aussterben-Gebieten gebrauchten Staaten zu vermehren oder mit einem Doppelkreis zu versehen. Staaten, deren Selbstständigkeit Existenz vielleicht schon in naher Zeit fraglich werden kann, sind namentlich Waldeck, Braunschweig und Coburg-Gotha. Waldeck hat bekanntlich seit dem Accessionvertrag von 1867 gleich Japan einen doppelten Herrscher. Sein geistlicher Wissens ist gleich dem japanischen für die Augen der geliebten Unterthanen unsäubar, da er meist in Italien weilte; sein weltlicher Thron steht in der Person unseres Kaisers in Berlin. Preußen hat die Verwaltung des Landes in Entfernung auf eigene Rechnung genommen, weil Herr v. Flotow, der ehemalige Landrat, billiger wirtschaftet als der frühere fürstliche waldecker Regierungskommissar. Ob aber, wenn der auf zehn Jahre geschlossene Accessionvertrag ablaufen wird, Waldeck noch fernere das Konsilien-Cabinet des Deutschen Reiches ziehen wird, darf man billig zweifeln. Die braunschweigische Frage ist in diesen Tagen wieder aufgerückt worden. Ein in Hannover erscheinendes wöchentliches Blatt bringt eine Adresse an den Herzog, welche ihn ermahnt, auf „Wahrung des Reichs und der königlichen Stellung des durchdringenden Gesamthauses Braunschweig-Lüneburg“ Gedacht zu nehmen, das heißt dem Hiesinger Hof die Erfolge in Braunschweig zu sichern. Die Adresse hat zwar nur zehn Unterschriften gefunden, und das Welfenblatt giebt selbst zu, „in Folge des sittlich-kräftigen und läufigen Nationalliberalismus“ würden sich auch bei längerem Suchen nur noch Zehn oder Zwölf im Lande gefunden haben, welche bereitwillig mit beitreten würden; aber das man mit solchen Gedanken nicht nur in Hannover, sondern auch in Hiesing jetzt sich ernstlich traut, ist gewiß oder höchst wahrscheinlich. Man glaubt, nachdem die Hoffnungen auf die rothen Hosen jetzt gering geworden sind, ernstlich, daß das starke Reich genügend genug sein werde, den Leuten vom Schlag der Herren Windhorst und Ewald die Arbeit durch Schaffung eines förmlichen Agitationsschwerdes hant an der Grenze zu erleichtern. Von Coburg-Gotha war bereits fürstlich die Rede. Die Entwicklung der deutschen Geschichte ist Ursache, daß es an solchen staatsrechtlichen amoenitatis (Bestätigungen), wie schon die Publicisten des vorigen Jahrhunderts die Beschäftigung mit solchen Raritäten und Antiquitäten nannten, immer noch nicht fehlt. Aber der Ernst und die Nächternheit der Zeit lassen sie immer geringer werden. Die Erfahrungen, welche uns mit Elsaß-Lothringen bevorstehen, möchten wohl entscheidend werden auch für die Art der Fortexistenz einer ganzen Reihe deutscher Kleinstaaten. Beigt sich der Gedanke eines unmittelbaren Reichslandes ausführbar, kann derselbe in der Mitte Deutschlands bald mehrere andere noch entstehen; ist dies nicht der Fall, dann wird die häßliche geographische Gestalt, welche Manche gegen Annexion von Elsaß-Lothringen zu Preußen geltend machen, kein Grund sein, die norddeutschen Kleinstaaten unter Wahrung aller österreichischen ebenso wie präfusischen Rücksichten geeignet unterzubringen.

Graf Bismarck schreibt bekanntlich dem Reichstag mit, daß am 6. August 1866 der französische Gesandte von ihm unter Androhung sofortiger Kriegserklärung die Abtretung von Mainz verlangte; doch habe man, als er (Bismarck) sich nicht einschüchtern ließ, in Paris sich eines Anderen besonnen und erklärt, die betreffende Instruction sei dem Kaiser während einer Krankheit entrichten worden. Zwischen dem 7. und dem 12. August lag nach diesen Thatsachen also die Entscheidung zwischen Krieg und Frieden. Wie diese Entscheidung veranlaßt wurde, darüber gibt eine eben erschienene Broschüre (Coup d'œil sur la politique du second Empire), welche einen ehemaligen französischen Staatsmann zugeschrieben wird, weiteren interessanten Aufschluß. Es heißt darin: „In der That machten sich die Franzosen noch gewaltige Illusionen über die Intelligenz und die politische Kapazität ihres Herrschers. Sein Minister des Auswärtigen, Herr Drouyn de Lhuys, hätte sie aufklären können. Unabhängig hatte dieser wiederholt, daß Frankreich um seinen Preis die kolossalen Vergnügungen Preußens dulden würde und daß der Krieg eine gebietende Notwendigkeit geworden sei. „Wohlan, mein Herr Minister“, sagte der Kaiser endlich, „Sie haben Recht: nach reiflicher Erwägung trete ich Ihrer Ansicht bei. Lehnen Sie in Ihr Hotel zurück, redigieren Sie die und die Depeschen in dieser Art und legen Sie mir dieselben morgen in der Früh vor.“ Nach Empfang dieser Instructions, die nichts Geringeres als die Präliminarien einer Kriegserklärung enthielten, ließ der Minister seinen Cabinets-Chef, den Grafen Chaudhury (später Gambetta's rechte Hand), rufen, und beide arbeiteten bis zum grauen Morgen. Als Drouyn de Lhuys sich folgenden Tages mit seinen Sohnstücken in den Tuilerien präsentierte, empfing ihn der Kaiser mit eifrigem Antlitz. „Sieher Minister“, begann er, „ich habe eben eine lange Unterredung mit dem Kriegs-Minister gehabt. Wir deuteten nicht mehr an Das, was ich Ihnen gestern gesagt. Ich habe weder Menschen, noch Werke, noch Waffen.“ Drouyn de Lhuys verbeugte sich und ging. Eine Stunde später sandte er sein Entlassungsgesuch, das angenommen wurde.“ Diese Mittheilung, so schlägt der Autor, ist wördlich genau — und die eben erfolgte Enthüllung des Fürsten Bismarck ist nur geeignet, sie zu bestätigen.

### An die Actionnaire der Auffig-Teplyzer Eisenbahn.

#### II.

Der Gedanke einer Fusion mit der Dux-Bodenbacher Linie ist un trennbar von der Frage, welcher Art die beiden zu verschmelzenden Objekte seien; denn danach wieder würden die Bedingungen der Vereinigung zu formulieren sein.

Auf der einen Seite sehen wir die Auffig-Teplyzer Bahn, welche auf eine schwere, durch die finanziellen Krisen des Jahres 1857 infizierte Entstehungsgeschichte — während deren sie sogar dem Spott des Kladderadatsch vertief — zurückzuführen, ihre Stellung aber mehr und mehr festigte und ihre Errungenschaften gesteigert hat. Die Grundlagen ihres Gedankens sind ein verhältnismäßig billiges Anlagekapital (ca. 720,000 fl. pr. Meile incl. der Transportmittel), eine vorzülliche Conservierung der Bahn, ein Part von Locomotiven und Wagen, welcher, die Meilenzahl berücksichtigt, den jeder anderen österreichischen Eisenbahn übertrifft, ein unerschöpfliches Verfrachtungsmaterial, ein billiger Tarif (nach dem Auslande der Silberpennig pr. Centner und Meile) und ein festgekündeter Credit, welcher die Begebung der Aktien und Prioritäten fast ohne jeden Verlust möglich gemacht hat. Ihnen wir diesen Vorzügen noch hinzu: eine solide Betriebssicherung, welche es verschmähte, future Dividenden zu verbreiten und das Unternehmen von vornherein mit hohen Zinsen zu beladen.

Dem gegenüber steht Dux-Bodenbach, die Erstgeburt der unwirtschaftlichen, unfruchtbaren Aera, welche, auf gedankenlosen Nachahmung des Staatsgarantienfunds und auf eine grenzenlose Leichtgläubigkeit des Publicums speculiert, in Österreich

— und leider nicht nur dort — für das Eisenbahnufer angebrochen ist. Ueber das Maß der Opfer, welche in der Form von Garantien ein Staat bringen darf, um den Betrieb durch Schöpfung von Eisenbahnen zu bedenken, kann man verschiedener Ansicht sein; gegen die Erkenntnis aber, daß diese neuen Linien, wenn überhaupt, erst nach einer langen Reihe von Jahren die Kraft, ihr Anlagekapital zu verzinsen, aus sich selbst schöpfen werden, kann sich sogar eine oberflächliche Prüfung nicht verschließen. Für diese neuen Linien ist ein Anlagekapital ausgeworfen, welches meistens das Doppelte des effectiven Bedarfs beträgt; die danach ins Leere fallende Hälfte wird dem System der Generalentreppe, d. h. der Gewährung mit zweifachem Unternehmergevin, dem Moloch der Börse und der Uni, das Unternehmen für die ganze Dauer der Herstellung mit vollen Zinsen zu beladen, zum Opfer gebracht. In Wirklichkeit sollen dennoch diese neuen Linien, um die Staatsgarantie entbehren zu können, nicht die fünf, sondern die zehnfachen Zinsen des effectiven Bedarfs deduzieren, sie sollen überdies das Agio der in Silber versprochenen Valuta verbreiten und dennoch eine durchschnittliche Rente von etwa 12 Proc. für das ganze Anlagekapital aufbringen. Vergleichen wir dieses Erforderniß mit den Resultaten deutscher Bahnen, deren Anlagekapital in der Regel zur Hälfte durch niedrig verzinsliche, mit geringem Courvolet bezogene Anleihen beschafft ist, so läßt sich der Beweis führen, daß keine dieser Bahnen — auch nicht diejenigen, welche auf ihr Aktienkapital 12—20 Proc. Dividende vertheilen — jenen Vertrag von durchschnittlich 12 Proc. auch nur annähernd erreicht, daß die überwiegende Mehrzahl nicht einmal den Durchschnittsatz von 6 Proc. d. h. denjenigen Reinertrag erzielt, welchen bei den österreichischen Bahnen nach Obigen die Versicherung der als Prioritätsanleihen aufgebrachten Hälfte des Anlagekapitals erfordert.

Wenn hieraus folgt, daß selbst die Prioritätsgläubiger der hier in Rede stehenden Bahnen zum Theil auf die Staatsgarantie angewiesen sind, so liegt darin zugleich die schärfste Beurtheilung aller derjenigen Projekte, welche auf gleichem Finanzplane beruhen, ohne als Surrogat für den mangelnden Ertrag eine staatliche Garantie anbieten zu können. In diese Kategorie gehören die Mährisch-Schlesische Centralbahn, Prag-Duxer Bahn, Reiche Elbquerbahn, Bielatalbahn (begleitet noch Embryonen); den Reigen aber eröffnet die Dux-Bodenbacher Bahn. Sie wird vereinstigt gewissermaßen den Markstein einer Periode enormer Capitalverluste bilden, welche an die vor 3 Jahren ausgebrochene Krisis des englischen Eisenbahnufers heranreichen, wenn nicht sie übertreffen wird. Und leider wird der Rückschlag auch den gefundenen Theil des Eisenbahnufers treffen!

Die Dux-Bodenbacher Bahn ist gegründet auf ein Anlagekapital von 6,400,000 fl. Silber oder ca. 7,000,000 fl. Banknoten. Gegen diesen Nominalbetrag empfing sie von dem Hauptrubig etwa 4,400,000 fl. Banknoten. Nach dem eigenen Eingeständniß der Verwaltung aber ist zur Vollendung der Linie noch ein weiterer Betrag von etwa 700,000 fl. nominal nötig, wodurch das Anlagekapital auf 8,400,000 fl. oder, bei der Länge von 7 Meilen, auf ca. 1,200,000 fl. pro Meile steigt. Die Auffig-Teplyzer Bahn hat also in der Billigkeit der Herstellung einen Vorsprung von etwa 450,000 fl. pro Meile oder von 40 Proc. Was aber ist mit diesen Anlagekosten gehofft? Die Auffig-Teplyzer Bahn ist auf der Hälfte ihres Tractes mit Unterbau für Doppelgleis, theilweise mit leichtem selbst und zwar mit Stahlbahnreifen versehen; die Dux-Bodenbacher Bahn ist nur für ein Gleis eingerichtet. Die ältere Bahn hat pro Meile 2½ Locomotiven und ca. 100 Kohlenwagen, die Dux-Bodenbacher Bahn dem Unternehmen nach 1 Locomotive und 25 Kohlenwagen. Bei der älteren Bahn sind für Erweiterung der Bahnstrecke, Conservierung des Bahnhofes, Ausstattung der Werkstätten in den letzten 3 Jahren etwa 500,000 fl. verbraucht worden, bei der neuen Linie hat ein beträchtlicher Tract wegen mangelhafter Ausfüh-

rung bereits umgebaut werden müssen; die unproduktive Führung der Bahnlinie über abgebaute Grubenfelder und schwieriges Terrain bedroht den Betrieb der Bahn mit kostspieligen, unproduktiven Reparaturen.

Von einer Gleichartigkeit beider Unternehmungen kann deshalb selbstverständlich nicht die Rede sein. Und doch hatte der Prospec die neue Linie als „die verbesserte Ausföhrung der Auffig-Teplyzer Bahn“ präconisiert! In der That wirkt es drastisch, wenn man jetzt die Verbelebungen dieses Projektes mit der Erfüllung zusammenhält.

Statt der für den Juli 1870 verheißenen Eröffnung die Vollendung der Bahn frühestens im Spätsommer oder Herbst 1871; statt der auf die „sorgfältigsten Berechnungen“ begründeten Biffer des Anlagekapitals von 6,400,000 fl. Silber einschließlich der Kosten der Elbquerbahn (ca. 500,000 fl.) ein Anlagekapital von 7,000,000 fl. Silber ohne Elbquerbahn; statt eines „mehr als ausreichenden“ Bestandes an Betriebsmitteln, welcher „die Ausfälle fremder Bahnen entbehrt macht“, ein düsterer Wagenpark, mit welchem — da der weitaus größte Theil der Wagen erst nach 4—5 Tagen entladen zurückkehrt und ein anderer Theil sich stets in Reparatur befindet — ist ein Verkehr von höchstens 2—2½ Millionen Centner bewältigen läßt!

Wie diese Biffer auf das Betriebsergebnis wirkten, ist die nächste zu untersuchende Frage. Schon die obigen Thatsachen aber lassen einen Schluss zu auf die Größe der Gefahr, welche in einer Vereinigung so ungleichartiger Unternehmungen liegt. Haben doch erst die letzten Monate den Beweis geliefert, daß mehrere der nach dem Finanzsystem des Dux-Bodenbacher Bahn hergestellten österreichischen Eisenbahnen nicht einmal ihre Betriebskosten decken. Träte ein solcher Fall, ist es auch nur für die erste Zeit, bei der Dux-Bodenbacher Linie noch der Aufschwung eingesetzt, und noch zu contrahirende Anleiheschuld von zusammen 3,700,000 fl. etwa eine 7 prozentige Dividende der Auffig-Teplyzer Bahn abschütten. — r. — (Dresdner Journal)

### Literarisches.

Ein Prachtwerk der hervorragendsten Gattung, zu dessen Herstellung Dichtkunst und Malerei in fiktiven und erfolgreichem Wettbewerbe sich vereinen, ist der in Verlage von Paul Frohberg hierfür soeben erschienene

Braunstrauß. Sammlung deutscher, französischer und englischer Gedichte und Citaten aus der neuen Literatur über die Liebe, herausgegeben von Elise Volta. Mit 4 chromolithographirten Blättern, gemalt von Theodor Richter-Gerhard.

Das schöne Buch zerfällt in die Abschnitte: Gedichte, Bergheimnisse, Noct., Melde., Ephe., Mette und Orange, und enthält die zarischen und gebürgten Aufsätze und Bilder der besten Dichter Deutschlands, Englands und Frankreichs über jenes unerhörte Thema. Die Ausstattung des ganzen Buches ist innig und dauerlich im höchsten Grade geschmackvoll und macht daselbe vorzüglich geeignet zu einem würdigen Geschenk für die Frauenehre. Für den gebürgten Wert und die rechte Gruppierung des Inhalts bürgt Elise Volta's geheimer Name; die Kunstmäler sind prächtige Erzeugnisse hoher Auskunfts- und geläuterten Gedanken. Es ist dieser „Braunstrauß“ der allgemeinen Beachtung dringend empfohlen.

### Verschiedenes.

— Die „N. Allg. A.“ schreibt aus Berlin: Auch der „Social-Demokrat“ ist sonst am Mangel der nothwendigen fonds — es soll sich um ein paar hundert Thaler handeln — entzweitummet. Der „Agitator“, sein Bruder, hält ihm vor der Hand noch seine Leidenschaft, da man hofft, daß es auf der General-Versammlung der Social-Demokraten, welche für Mitte Mai stattfindet, gelingen werde, ein Kapital zu beschaffen, welches das Wiederauferstehen des „Social-Demokrat“ ermöglicht.

### Leipziger Börsen-Course am 8. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Leipz. Stadt-Obligationen		Börs.-Term.		Börs.-Term.		Börs.-Term.		Börs.-Term.		Bank- u. Co.-Akti.	
		Jan.	Juli.	25% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Amsterdam pr. 250 Cr. 5.	14% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Augsburg pr. 100 G. 10% G.-P.	11% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Belg. Banknoten pr. 200 Frs.	8% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Berlin pr. 100 G. Pr. Cr. 5.	8% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Bremen pr. 100% L. d. 10% G.	11% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Frankf.A.M. pr. 100% ins. W.	10% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Hamburg pr. 200 Mk. Bsc.	5% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	5% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Paris pr. 200 Frs.	5% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
Wien pr. 100 G. Osterr. W.	5% G.	do.	do.	100% G.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.	do.
S. a. sp. p. etc.		(A. 100% G.		B. 100% G.		B. 100% G.		B. 100% G.		B. 100% G.		B. 100% G.	
Norddeutschland v. 1850 v. 1000 G. 5% P.		do.		do.		do.		do.		do.		do.	
Kleinmeier v. 1850 v. 1000 G. 5% P.		do.		do.		do.		do.		do.		do.	
Kleinmeier v. 1850 v.													





# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag den 9. Mai.

1871.

Nº 129.

## Buchhandlungs-Verkauf.

In einer lebhaften Stadt der Thüring. Herzogthümer von 7000 Einw. mit sehr reicher Umlaufung, ist eine bereits in 26jähr. Betrieb befindliche Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit Antiquariat und Leibbibliothek, unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für einen freihaltenen jungen Mann vorsgl. Gelegenheit Selbstständigkeit und Ersparniss zu begründen. Förderung 5000 f. Alles Nachre durch das mit dem Verkauf beauftragte Commissions- und Agentur-Bureau von Friedr. Jähring, Leipzig, Neustadt 15, 1. Etage.

## Brückenberg- I., II. und III.,

wie auch Niederröhrsdorfer Steinkohlen-Aktionen werden zu kaufen gesucht und dieser mit Preis auf B. No. 66 durch die Expedition dieses Blattes befördert.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Sessel und Pianos Große Fleischergasse 17, II.

Ein prächtliches Russbaum-Pianino ist unter Garantie zu verkaufen Universitätsstr. 16, I.

Ein sehr gutes Pianino ist preiswürdig zu verkaufen Reichsstraße 50, 2. Etage.

Ein Pianoforte (tief), angenehmer Ton u. Spielart, für 66 f. zu verkaufen Brühl 64, 4. Et., vorne.

Die Violine ist zu verkaufen Peterskirchhof Nr. 4, 2. Etage.

## Billige Meubles

von Russbaum, Mahagoni, Birken- und Kirschbaumholz empfiehlt ganze Ausstattungen und einzelne Stücke F. Hennicke, 38 Reichsstr. 38 im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind ein großer Büffet-Schrank mit Glashäuten, ein kupferner Kessel und eine Waschmaschine Zeitzer Straße 24 in der Restaurierung.

Ein Schreibbureau mit Glasauflage ist billig zu verkaufen Barthels Hof beim Haussmann.

Neue Tropas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst.

A. Beyer, Tapzierer, Burgstraße Nr. 8. NB. Matratzen u. Bettstellen verleiht d. O.

Ein Tropas, gebraucht, aber noch wie neu, ist sehr billig zu verkaufen Reudnis, Kurze Str. 7, I.

Ein Tropas in gutem Zustande ist zu verkaufen Reichsstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

2 Schränke, gebraucht, sind zum Verkauf Dresdner Hof, gegenüber links 3. Et. bei Hermann Goldschmied.

Zu verkaufen: ein Schrank mit 4 Räumen und Dreitrennlagen, eine kupferne Blaße u. Henkel, auf Elsterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Gassaschränke, auch 1 größerer und 1 kleiner — sind wieder vorhanden, „theils noch wie neu“.

Doppelküche, gr. u. ll. Schreibtische, große eis. Geldkassen, Brückengasse,

1 Materialwaren-Einrichtung, „mod. Fazion“ — fast neu. — Verkauf im Antiquariats-Möbelgeschäft

Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu verkaufen ist 1 Budde, passend in Garten, Augustaplatz, 17. Reihe.

W. Lurch.

Veränderungshäuser ist billig zu verkaufen eine Stuhlküche, Spül- und Schermaschine Vollendorf, Conradstraße 2, neuer Anbau, bei Taus.

Zu verkaufen: 1 kleine Brückenwaage, 1 Schraubstock, 2 große Schraubstöcke, 1 kupferne Blaße, 1 Badewanne, 1 Drapigittern, 120 fl. Wagnsthähle von 6—18 Zoll Länge.

Ranftädter Steinweg Nr. 16.

Ein gut erhaltenes Gewehr (Büchse aus der Fabrik von Gemeiner & Sohn, Altenburg) ist billig zu verkaufen Weissestraße 53, 3. Etage rechts.

## Ruthholz-Verkauf.

Greiter, Vatten und Kerndölzer verschiedener Art sind zu haben beim Holzhändler

Karl Schmidt in Döbeln-Deuben.

Der Verkauf sind 350 M. Straßburger Granatpistolen Ranftädter Steinweg Nr. 16.

1 Reisekoffer, praktische Einrichtung und Doppelstock, sehr gut gehalten, ist sofort billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 15, 3. Et.

Zu verkaufen ein kupferner Kessel, eine Bodenplatte Canalettostraße Nr. 4 parterre.

Bierflaschen, ca. 10 Dbd., gut gehalten, sind billig zu verkaufen Röh. bei Mr. Oberländer, Weißstr. 55.

Zu verkaufen eine Grabplatte, div. Bettstellen, 2 gr. Hängelampen Sodenstraße 25, v. l. J. Müller.

Verkauf ein Küstwagen Sodenstraße Nr. 22, parterre rechts.

Ein Kinder-Schiebewagen, groß, in gutem Zustand, ist zu verkaufen Sodenstraße 25, 3. Et. rechts.

Eine medlenburger schwarze Rappskute, sechs Jahre alt, gut ein- und zweihändig gefahren, sehr passend als Kaleschespferd, ist veränderungsfähig zu verkaufen.

Zu erfragen Magazingasse Nr. 8, 2 Treppen.

Dienstag

den 9. Mai.

## Offene Stellen.

### Gesucht

einen evang. cand. theol. als Erzieher und Hauslehrer für 3 Kinder, welche das Gymnasium besuchen. Eintritt sogleich. Franco-Dörfern unter BB. 102 besorge die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Techniker mit einem Tausend disponiblen Kapitals ist die gute Chancen geboten, selbstständig zu werden. Adr. T. A. 3 poste restante Leipzig.

### Theilnehmer-Gesucht

zu einem kleinen Geschäft auf Wiesen u. Märkten. Adressen sind niederzulegen Kleine Windmühlenstraße Nr. 11 im Geschäft des Herrn Hoffmann.

Theilhaber-Gesucht zu einem günstigen Unternehmen. Adressen unter R. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zur Vergrößerung einer Cigarren-Fabrik wird ein thätiger Theilnehmer, welcher die Hälfte der Reise zu übernehmen hat, mit einer Einlage von 5—6000 f. gesucht. Das Capital kann sicher gestellt werden. — Anerbieten unter M. V. 525, befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein solider Agent zum Verkauf von Schmelzbutter, Schinken und dergl. Produkten wird gesucht. Anerbietungen unter P. D. 11 100 u. Beisigung von feinen Referenzen finden bloß Berücksichtigung und sind niederzulegen Grimmaischer Steinweg 61, im Hof links part.

### Commis-Gesucht

Zu baldigem Antritt wird ein in der Manufactur-Branche erfahrener tüchtiger Comptoirist gesucht. Geeignete Adressen werden unter T. L. 11 8. poste restante Leipzig erbeten.

### Commis-Gesucht

Für ein Fabrikgeschäft in der Provinz wird zum sofortigen Antritte ein junger Mann gesucht, behutsame Führung der Correspondenz und Bücherkenntniß der französischen Sprache ist erwünscht. Offerten abzugeben bei Herrn S. Albrecht in Leipzig.

### Commis-Gesucht

Zum sofortigen Antritt wird ein mit dem Drogen- und Farben-Geschäft genau befahner junger Mann, welcher auch kleine Geschäfte mit übernehmen kann, gesucht. Offerten unter A. T. 221 befördert die Annونcenexpedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

### Öffener Lagerposten.

Die bei uns offen gewordene Lagerstelle wünschen wir in möglichster Kürze wieder zu besetzen. Nur auf solche Bewerber rechnen wir, welche in größeren Eisengeschäften tüchtige Routine erlangten und mit besten Empfehlungen ausgestattet sind.

### B. Wapler & Söhne.

Einen tüchtigen Copirer kann sofort antreten bei Photograph Naumann.

### Gute Copirer

oder junge solide Leute, welche d. Copiren negativer Platten erlernen wollen, können sich melden Petersteinweg 56, Jech's Atelier.

Ein Copist im Alter von 17—18 Jahren wird von einem Advocate gesucht.

Offerten mit Schriftproben sind unter H. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Werkführer-Gesucht

Ein mit dem Bau von Gasbehältern und verschiedenen Kesselschmiedearbeiten vollständig vertrauter, mit guten Empfehlungen vers. tüchtiger Werkführer kann in einer größeren Fabrik bei Leipzig sofort oder zum 1. Juli unter vortheilhaftesten Bedingungen Anstellung finden. Anmelden sind unter der Adresse Z. Z. 99 poste restante Leipzig einzusenden.

Einen Schriftsleicher, in Musikalientiteln geübt, sucht J. W. Münnich, Neudorf, Rückengartenstraße Nr. 12.

### Ein Lithograph,

tüchtig und erfahren, namentlich in Gravir-Planier, kann dauernde Stellung erhalten in einer Residenzstadt Thüringens.

Näheres früh von 7—8 Uhr in „Stadt Dresden“ Nr. 33.

Ein tüchtiger Oberdrucker und ein guter Schriftlithograph finden dauernde und angenehme Stellung in einer Lithogr. Anstalt in Westphalen. Der Inhaber des Geschäfts ist augenblicklich hier und am Dienstag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr zu sprechen im Hotel Hauffe.

### Einige solide Steindrucker,

im Buntdruck tüchtig, finden noch Stellung bei Oscar Fürstenau, Kleine Funkenburg.

Ein tüchtiger Steindrucker findet dauernd Arbeit bei C. G. Naumann.

Gesucht wird ein Buchbindergehülfen.

O. H. Braun, Sternwartenstraße 41.

Buchbindergehülfen finden Arbeit bei G. Fritzsche, Goldmarkt Hof.

Zwei im Brothire accurate Arbeiter sucht Brecheisen im Dresdner Hof.

Einen Tapeziergehülfen auf gute Polsterarbeit sucht Carl Zimmermann, Brühl 69.

3—4 tüchtige Gürtlergehilfen, welche in Wien oder in Böhmen auf kleine und große (Drah-) Galanterie-Urone gearbeitet haben, werden bei gleichem Lohn verlangt bei M. Fürstenheim, Französische Straße 65 in Berlin.

### Tüchtige Klempner

finden dauernde Beschäftigung in der Gademester-Fabrik in Sonnewitz.

Gesucht werden accurate Tischler in der Pianoforte-Fabrik von

J. G. Trömler, Turnerstraße 20.

Ein geübter Möbelpolier findet dauernde Arbeit Sternwartenstraße Nr. 15, Herrmann Endelein.

Ein guter Meublestischler wird gesucht Eisenbahnhofstraße Nr. 13.

### Schuhmacher-Gesellen

auf Hosen und Westen, sowie 1 Tagsschneider finden bei hohem Lohn Beschäftigung.

Julius Lange, Sternwartenstraße Nr. 41.

Ein geschickter Malergehülfen wird gesucht Carolinestraße Nr. 12 bei E. zur Windmühlen.

Gesucht werden zum sofortigen Antritte mehrere gute Cigarrenarbeiter f. Hausach. Neudorf. Str. 1a.

Für ein tüchtiges bedeutendes Engros-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann aus guter Familie, mit entsprechender Schulbildung versehen, als Lehrling gesucht.

Offerten unter C. H. M. O. 518 befördert die Annonenexpedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

### Einen Lehrling,

welchen Glaser werden will, sucht Aug. Bees, Glasermeister, Reichsstraße 23.

Gesucht 2 Gärtner (unverb.), 1 Kellner,

2 Hofmeister, 1 Kutscher, 1 Kellnerb.,

1 Laufbursche durch A. Loss, Ritterstraße 46, II.

Ein tüchtiger Koch wird bei gutem Gehalt sofort gesucht nach Ende durch F. Schimpf,

Plagwitzer Straße 3, III., Schreberstrasse Ecke.

2 tüchtige Kellner, gute Bezeugnisse erforderlich,

1 Konditor finden gute Stellen. Zu melden heute Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr Konditoren des Herrn Martin, Schillergäßchen.

### H. Schimpf.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiger und zuverlässiger Kellner bei C. W. Schneemann.

Gesucht: 1 Hotel-Oberdiener (frz.), 2 Saalläufer,

5 Kellner, 3 Kellnerb., 2 Marthelfer, 2 Kutscher,

4 Laufbursche Ritterstraße 2, I.

Ein gewandter Keller wird sof. ges. im Restaurant Straßburg, Georgenstraße 30.

Gesucht bei hohem Gehalt 3 Kellner, 3 Kellnerinnen, 2 Kindermädchen, 2 Kindermädchen, 5 Mädchen für Küche und Haus Markt Nr. 6, 1 Tr., Hof.

Gesucht 1 Restaurationskellner und 2 Hausdiener. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

### Ein Schriftschleifer

wird gesucht von Bär & Hermann.

Gesucht wird ein Falzter und Hefter Petersstraße Nr. 40, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Pferdeklebstoff Schädelstraße Nr. 16.

Ein Handarbeiter wird zur Eisenarbeit in eine Werkstatt gesucht Tauchaer Straße 25.

### Arbeiter

werden gesucht Maschinenziegelei in Leipzig.

Gesucht wird ein zuverlässiger Arbeiter in Tagelohn. Zu erfragen Pfaffendorfer Str. 26.

### Ein herrschaftlicher Kutscher,

unverheirathet, wird zu baldigem Antritt gesucht. Nur solide, gut empfohlene Leute wollen

**Gesucht** wird ein Bursche zum Zeitungstragen Kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Tr. Sicher zu treffen von 11 Uhr an.

Ein kräftiger, ordentlicher Bursche findet Stelle Windmühlenstraße Nr. 23 in der Pianoforte-Fabrik.

**Gesucht** wird 1 Bursche zum Zeitungstragen Universitätsstraße 10 bei E. Veritram.

**Gesucht** wird ein Bursche zum Regelaufliegen Nürnberger Straße 52 in der Restauration.

**Gesucht** wird ein ordentlicher Kaufbursche ins Jahrlohn Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

**Ein Kaufbursche** von 14—16 Jahren wird gesucht Dorotheenstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird ein Kaufbursche zum sofortigen Antritt Colonnadenstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Ein Kaufbursche** gesucht Petersstraße Hotel de Russie im Weißwaaren-Geschäft.

**Ein Kaufbursche** von 14—15 Jahren wird ins Wochenlohn sofort gesucht Sophienstraße 37 im Hofe.

**Ein Kaufbursche** wird gesucht Thälstraße 11, 3 Tr. rechts.

**Gesucht** wird ein Kaufbursche Weststraße Nr. 18 im Hintergebäude.

### Directrice

für ein Weißwaaren-Geschäft, die schon in solchem selbstständig gearbeitet, zum 1. Juni oder früher gesucht von **S. Giesecke, Salzwedel.**

Gesucht 1 ansf. seines Mädchens in Condit, 2 Höh., 3 Jungen, u. 2 Mädchen s. Alles Magazing. 11 p.

Als Directrice für ein Confectionsgeschäft in Wäsche-Artikeln wird eine geeignete Persönlichkeit, die im Schneider fertig und in jeder Hinsicht zuverlässig ist, bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. Offerten werden unter **J. B. 4 poste rest. Leipzig erb.**

Gesucht 2 Mädchen, im Schneid. geübt, von denen eins auf d. Wasch. nähen kann, Färberstr. 6, Seitg. II.

**Gesucht** werden junge Mädchen, welche im Schneider ganz perfect sind, bei anhaltend dauernder und gut lohnender Beschäftigung. **Gustav König, Grimmaische Straße 24.**

Ein junges Mädchen, welches das Schneider gründlich erlernen will findet unentgeltlich gute Gelegenheit bei Frau Abel, Waldstraße Nr. 6.

**Gesucht** wird ein junges anständiges Mädchen, welches das Schneider gründlich erlernen will, aber nur Solche mögen sich melden, welche gut nähen können. **Petersstraße Nr. 5, II.**

2 ansf. Mädch. wird günst. Gelegenh. geboten, daß Schneider unentg. zu erlernen Sidonienstr. 15, 2 Tr.

**Gesucht** eine geübte Näherin auf Knabenhabitus Reichshof Nr. 6, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches auf der Wheeler-Wilson-Maschine geübt ist.

Zu melden von 1—2 Uhr Hainstraße Nr. 7, 2. Etage links.

### Eine geübte Maschinennäherin

und eine gute Zuarbeiterin, beide für Weißwaren, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Rudolph Lippmann, Hainstr. 31.**

Mehrere geübte Maschinennäherinnen, sowie 6 geübte Zuarbeiterinnen für Weißwaren werden sofort zu lohnender und dauernder Arbeit gesucht

### Neumarkt 19, im Hofe II.

**Gesucht** werden einige Mädchen z. Federarbeit, jedoch nur solche, die durch Fleiß u. Geschicklichkeit etwas verdienen wollen. **G. Thomas, Gr. Windmühlstr. 14, I.II.**

**Gesucht** werden geübte Pelznäherinnen. **G. Rauch, Brühl 71.**

Ges. werden einige ansf. i. Mädch. zu leichter armen. Beschäftigung Lessingstraße 12, 4. Etage.

Eine Wickelmacherin wird gesucht Neu-Reudnitz, Dorotheenstraße Nr. 42, part.

**Gesucht:** 1 Bonne (Wien, hohes Salair), 2 Del.-Wirthschafterin, 2 Verkäufer, 2 Kellnerinnen, 4 Höh., 10 Dienstmädchen, 2. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** 1 Del.-Wirthschafterin (ff. Küche), 1 Kellnerin, 8 Dienstmädchen durch **A. Losi, Ritterstraße 16, II.**

Eine ehrliche Wirthschafterin in Hotel, die das Mädchen gründlich verlebt, wird sofort gesucht Kochs Hof. **frau Gläser.**

Gesucht wird zum 1. Juni d. J. ein kräftiges, arbeitsames Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Zu melden am 9. Mai von 9—12 Uhr Vormittags im Handschuh-Geschäft von J. P. Heerde, Grosser Blumenberg.

**Gesucht** (außerhalb) eine perf. Köchin so wie ein seines Stubenmädchen Schützenstr. 7, 1 Tr. r.

### Eine Köchin wird gesucht, Monat 5 Thaler, Moritzstraße 20.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen wird pr. 1. Juni zu melden gesucht. — Reflectanten wollen sich mit Buch melden Oberienstraße Nr. 13, 1. Etage, zwischen 2—5 Uhr.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ord. Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, bei **W. & C. Garius, Ritterstr. 39.**

Eine anständige Köchin oder Kochfrau, welche zeitweilig nur in Restauration Beschäftigung findet, wird gesucht. Adressen A. A. im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39**, abzugeben.

Zum 1. Juni wird auf ein Gut bei Leipzig eine Köchin gesucht, welche nur das herrschaftliche Essen zu besorgen hat, und ein Stubenmädchen, welches Schneiderin u. plätten kann. Lohn 30 bis 40 p. Räheres durch Herrn Kaufmann Ring am Bayerischen Bahnhofe.

Ein gewandtes Stubenmädchen, welches schon in Hotels war, wird bis zum 15. Mai mit guten Attesten zu melden gesucht. Zu melden Sternwartenstraße 15, Gewölbe. **Pauline Moldau.**

**Ein Stubenmädchen,** welches gut plätten, auch serviren kann, findet guten Dienst Gustav-Adolph-Straße Nr. 7.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden **Poststraße Nr. 3, 3. Etage.**

Gesucht wird sofort oder 15. Mai in der Nähe Leipzigs ein einfaches, an Ordnung gewohntes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Räheres zu erst. Grimm. Steinweg Nr. 51, Fleischhof.

Ein braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. d. M. gesucht **Neumarkt Nr. 41, 2. Etage.**

**Ein anständiges Mädchen,** das einer guten, bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausharbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Lehmann's Garten, 2. Haus part. links.

Ein reinliches Mädchen wird zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit gesucht Böttcher-gäßchen Nr. 7 im Seilergeschäft.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Zimmer und häusliche Arbeit. Räheres Große Fleischergasse Nr. 29.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein Mädchen, welches der feineren bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausharbeit übernimmt. Mit Buch zu melden **Bahnhofstraße 17, links 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 24 im Gewölbe bei E. Müller.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Mädchen, das den bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausharbeit mit übernimmt.

Nur mit guten Zeugnissen zu melden Pfaffen-dorfer Straße Nr. 4, 1. Etage.

**Gesucht** ein j. ordentl. Dienstmädchen nicht von hier für häusl. Arbeit Carlstr. 8, part. links.

**Gesucht** wird zum 15. Mai ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Taubenstr. 6, 1. Etage.**

**Gesucht** wird für 1. Juni ein anständiges gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lüxemburgstraße Nr. 5c, 1 Tr.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. Mai in Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. oder auch so gleich ein rechtssicheres Mädchen für häusliche Arbeiten in der Restauration der Vereinsbrauerei, Beiter Straße.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Beiter Straße Nr. 44 bei Heide.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches ließiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18c bei Frau Oberbach, Godenplatz vis à vis.

**Gesucht** wird für Küche und häusliche Arbeiten ein ordentliches, solides, nicht zu junges Mädchen. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Elsterstraße 36b, 2 Tr.

**Gesucht** wird für den 1. Juli d. J. ein reinliches ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Zu melden mit Buch Weißstraße Nr. 42, 2. Etage links früh von 8—2 Uhr.

Ein ordentliches reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Alles wird bis 15. Mai gesucht Burgstraße 26, 1. Treppen links.

**Gesucht** wird zum 15. d. ein ließiges, reinliches, mit guten Zeugnissen versl. Dienstmädchen, Augustaplatz 20. Budenz. 2. M.-G., Galanterie.

Ein ehrliches, gesundes Dienstmädchen wird zum 15. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Lehmann's Garten 1. Haus, 3 Tr. links.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. Mai gegen guten Lohn gesucht. Dasselbe muss lohen können, um dann und wann die Haushfrau ersehen zu können. Räheres zu erfragen bei **Emil Geupel, Salzgäßchen Nr. 6, 4 Tr.**

Gesucht sofort oder 16. d. M. ein sehr ließ. u. ordnungl. Dienstmädchen Plagw. Str. 2b, I. L.

**Gesucht** wird französisches Mädchen für Alles. Nur welche sich willig jeder Hausharbeit fügen, mögen sich mit Buch melden Königstr. 24, Gartengeld. I.

**Gesucht** ein tüchtiges Aufwaschmädchen. Mit Buch zu melden **Gute Quelle.**

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentl. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Kohlenstraße 6, p.

**Gesucht** zum 15. d. ein Mädchen für ein Paar Kinder und häusliche Arbeit Magazingasse 6, III.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit

Al. Burggasse 1, I., beim Bezirksgericht.

**Gesucht** wird johl. ein junges Mädchen für ein Kind, selbiges muss zu Hause schlafen können, Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. eine ordentliche Aufwartung für die Frühstunden. Räheres Querstr. 32, links 2. Thür. 2. Et. bei Frieder.

### Stellegesucht.

Ein junger, bestens empfohlener **Commis**, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen, einem der größten Colonialwaren-Detail-Geschäfte thätig war, sucht nach hier oder auswärts Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebt man unter W. II. 15. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher mehrere Jahre in einem **Speditionsgeschäft** und später in einer **Weinhandlung en gros** als **Commis** längere Zeit servirt hat, sucht baldigst anderw. Engagement. Gef. Adv. unter A. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen Knaben, welcher diese Ostern die Schule verlassen, von achtbaren, aber unbemittelten Eltern, nicht von hier, wird eine Stelle gesucht als Schreiber oder anderer nicht zu schwerer Posten. Geehrte Offerten Hoh. Str. 28, 1. Et. im Garten.

### Schreiberstelle-Gesucht.

Für einen wohlerzogenen Knaben, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, wird eine Stelle, wo er etwas lernen kann, in irgend einem Geschäft als Schreiber gesucht. Gef. Adv. erbittet man B. K. II. 10 post rest. Pegau.

### Stellegesucht.

Ein Dekonom, im rüstigen Mannesalter stehend, mit der Feder wohlvertraut, sucht auf Grund seiner durch Zeugnisse belegten Fähigkeit Stellung auf einem **Gute** oder als **Aufseher**, Materialverwalter ic. in einem gewerblichen Etablissement. Räheres Auskunft ertheilen die Herren Goetjes, Bergmann & Co. in Leipzig-Neudnit.

### 20 bis 25 Thaler

### Gratification

Demjenigen, welcher einem jungen unverheiratheten Mann, 28 Jahre alt, militärfrei, eine sichere Stellung von 200—300 p. jährlich verschafft. Derselbe ist im Schreiben und Rechnen bewandert. Die besten Zeugnisse können beigebracht werden. Gesellige Offerten bitte man unter C. H. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein wichtiger **Damenschneider**, geübt in allen Arten Damenmänteln u. Costümen, wünscht noch für ein Geschäft zu arb. Adressen werden unter L. O. b. H. O. Clemm, Universitätstr. erb.

Ein guter **Kochschneider** sucht Beschäftigung ausser dem Hause. Adv. erbittet man bei Herrn Otto Clemm unter R. Z. niederzulegen.

### Gesucht.

Ein Böttcher sucht Stellung in irgend einem grüheren Geschäft als solcher oder auch als Markt-helfer; derselbe ist mit seinem Fach und jeder vor kommenden Arbeit, so wie mit Kellerarbeit vollkommen vertraut und besitzt, wenn es verlangt wird, vollständiges Werkzeug.

Gef. Offerten bitte man unter R. Z. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gärtner sucht noch einige Gärten zur Bearbeitung zu übernehmen. Adv. abzugeben Moritzstraße im Victoriaengeschäft von Hartmann.

Ein in gelegten Jahren stehender Mann, bestens empfohlen, sucht als **Hausmann**, **Markthelfer**, **Vorte** oder dergleichen Beschäftigung. Derselbe kann auf Wunsch entsprechende Caution stellen. Räheres durch **A. Pöß, Ritterstraße 46, II.**

Ein junger Mann, verheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Arbeiten. Geehrte Reflectanten mögen gefällig ihre Adresse unter G. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht bis zum 15. d. M. Stelle als Markthelfer, Schreiber oder dergl. Beschäftigung. Adv. bitte man abzugeben N. N. 100. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts, welches in seinen Privathäusern als Stubenmädchen dient, sucht baldigst Stelle. Gefällige Adressen bitte man abzugeben Neukirchhof Nr. 34, 3. Treppen.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Hälfte des Hausesfrau. Zu erfragen Markt 17, Tr. C. 4. Et.

Ein junges gebildetes Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. Juni Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Küche und häusl. Arbeit. Werthe Adressen sind Mittelstr. Nr. 1 abzugeben.

Ein ansf. Mädchen, welches gute Zeugnisse hat

Ein fleißiges ehrl. Mädchen sucht Dienst zum 1. Mai für Küche u. händl. Arbeit Brühl 2, 1 Tr. Ein anständ. Mädchen sucht bis zum 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 9, parterre.

**Gesucht** wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren sofort ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähert Colonaden- u. Weststrahlen-Ecke am Grünewaldstrand bis 1 Uhr zu erfahren.

Ein gutes Mädchen mit den besten Bezeugnissen, 2 Jahre u. 1½ Jahr h. d. Herrschaft, sucht Stelle für Küche u. Haus. J. Hager, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Ein junges anständiges Mädchen, in häuslichen Diensten bewandert, sucht sofort oder zum 15. Mai die Stelle. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, welches in der Küche bewandert und in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. Mai Dienst. Adressen bitten man abzugeben Blaue Mühle Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon in Dienst war, sucht sofort oder von den 15. d. für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen Dienst. Gef. Adressen sind niederzulegen Poststraße Nr. 1, rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Juni Stelle für die Küche. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 28 parterre links.

Ein arbeitsames Mädchen sucht sofort Stelle für Küche u. Haus Rauhländer Steinweg 9, 3 Ecken.

Ein Mädchen, welche zugleich etwas Hausharbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Stelle. Zu erfragen Petersstraße 37 beim Haushmann.

**Gesucht**, 15 Jahre in einer Stelle, sucht bis 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit andere Stelle.

Adressen bitten man abzugeben Schuhmachers 7 bei Frau Böhme.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 16, 2 Tr. vorne heraus.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht bei ein paar Leuten Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni. Adressen Georgengasse Nr. 7, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni. Adr. bei Herrn Madat, Dresdner Hof I. II. abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sich seiner Arbeit schaut, sucht zum 1. Juni Dienst für Küche. Zu erfragen Johannisgasse 45.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Kinder und Haushalte. Adressen Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein brav ordentliches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Petersstraße 14, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches hier in Dienst war, sucht Stelle für Kinder oder Haushalt Pfaffendorfer Straße 3, V.

Eine unbekannt. Frau sucht für den Borm. Aufsicht Rauhländer Steinweg 11, Hof Nr. 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufsicht durch W. Klingbeil, Königsg. 17.

Ein ordentl. und fleißige Person sucht Aufsicht. Zu erfragen Reudnig, Kurze Straße 8, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Aufsicht. Adressen im Gastrohof zur grünen Linde Zeitzer Straße.

## Mietgesuche.

Eine Bäckerei in Leipzig oder Umgegend wird zu pachten gesucht. Näh. unter H. M. II. 10 franco poste restante Leipzig.

## Restaurations-Gesuch.

In einer Döpferischen Bierkugel wird sofort in der innern Stadt ein dazu passendes Local gesucht.

Adressen werden unter M. G. II. 35 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Nacht-Gesuch!

Ein gut rentirendes Material-Geschäft der Restaurations an einem frequenten Orte wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne zu pachten gesucht. Offerten unter Chiſſe H. E. II. 50. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Laden

in Preise von 60—70  $\text{M}\frac{1}{2}$ , zum Grüngewerbe gezeichnet, wird zu mieten gesucht. Adr. abzugeben Sternwartenstr. 18a, 4 Treppen links.

**Gesucht** wird ein kleines Gewölbe, passend in einen Produkthandel. Werthe Adressen bei Herrn Müller, Große Windmühlenstr. Nr. 5.

## Niederlage-Gesuch in Lehmann's Garten.

Ein geräumige, ganz trockene Niederlage wird sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Lage- und Preisangabe sind bei Paul Schubert, Naschmarkt, Kaufhaus niederzulegen.

Eine größere helle Werkstatt wird sofort oder zu Johannis zu mieten gesucht. Adressen unter H. II. 15 bittet man in der Exp. d. Bl. abzug.

## Gesucht

und sofort oder pr. 1. Juli von kinderl. Leuten ein Logis in der innern Stadt, östlichen Vorstadt der Reudnig im Preise von 100—150  $\text{M}\frac{1}{2}$ . Geübte Offerten bittet man bei Herrn Richard Krüger, Grimmaische Straße, niederzulegen.

Ein Familienlogis im Preise von 70—100  $\text{M}\frac{1}{2}$  wird per 1. Juli zu mieten gesucht, am liebsten Ritterstraße. Adr. Ritterstraße 35, Seifengeschäft.

Eine freundl. Familienwohnung, 6—7 Zimmer nebst Zubehör, wird für 1. Oktober d. J. gesucht. Adr. mit Preisangabe ges. abzugeben bei Herrn Otto Rauch, Petersstr. 16, part.

**Gesucht** wird 3—4 Stuben und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt, wird gesucht.

Adressen bittet man bei Herrn C. Terl., Barfußgässchen, Kaufalle, abzugeben.

**Gesucht** wird von anständigen ruhigen Leuten (Vater und Tochter) ein kleines freundliches Logis, wenn möglich innerer Stadtth., im Preis bis 50 bis 60  $\text{M}\frac{1}{2}$ , Johannis. Adressen sub A. M. 8

**Annoncen** Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Zu Johannis wird von ein Paar ruhigen, plauschlich zählenden Leuten ein Logis von 40 bis 50 Thlr. zu mieten gesucht. Adressen sind niederzulegen Johannisgasse 10 parterre.

**Gesucht** wird ein Logis von plauschlich zählenden Leuten von 60—80  $\text{M}\frac{1}{2}$ , Dresdner Vorstadt. Adr. abzugeben Breuergäßchen bei Herrn Göhrre.

**Gesucht** wird zu Mich. ein Familielogis von 60—80  $\text{M}\frac{1}{2}$  Reudnig, Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen werden erb. Reudnig, Leipzigstr. 15, I. r.

Eine Familienwohnung im Preise von 50 bis 80  $\text{M}\frac{1}{2}$ , in der inneren oder Vorstadt, wird von einzelnen Leuten gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter E. B. II. 15.

Sofort oder später wird ein Logis von 60 bis 120  $\text{M}\frac{1}{2}$  gesucht. Adr. H. Werner, Grimm. Str. 22 p.

**Gesucht** ein Familielogis für Leute ohne Kinder, Neumarkt, Petersstr., Schloss, ob. Rossmayr. Adr. R. O. 1000 d. d. Buchb. d. Hrn. O. Klemm.

Ein Logis, im Preise von 80—150  $\text{M}\frac{1}{2}$ , Joh. beziehbar, wird zu mieten gesucht. Adr. mit Angabe des Preises, Größe z. sind franz. an Herrn R. Pitschel, Reudnig, Heinrichstraße 36, zu schicken.

**Gesucht** wird fogleich von einer plauschlich zählenden Frau ein kleines Logis oder eine unmeubl. freundl. Stube. Adressen bittet man abzugeben Querstraße 3, 2 Tr. bei Frau Albert.

Ein Logis wird sofort gesucht im Preise von 40—60  $\text{M}\frac{1}{2}$ . Adr. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter S. R.

Bon ein Paar plauschlich zählenden Leuten ohne Kinder wird ein Logis, Nähe des Brühls, im

Preise von 80  $\text{M}\frac{1}{2}$  pr. Johannis zu mieten gesucht. Adressen so wie alles nahe Brühl 17 beim Haushmann.

Ein plausch. aller Art. Thomaskirchhof Nr. 1, I.

Von ein Paar jungen Leuten wird bis zum 1. Juli ein kleines Logis im Preise von 36—40  $\text{M}\frac{1}{2}$  gesucht. Adr. in der Restaurat. von H. F. Finger, Thomashäuschen Nr. 8, abzugeben.

**Gesucht** wird bis zum 1. Juni von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 40—60  $\text{M}\frac{1}{2}$ . Adr. niederzulegen in der Exp. d. Bl. erb.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufsicht durch W. Klingbeil, Königsg. 17.

Eine ordentl. und fleißige Person sucht Aufsicht. Zu erfragen Reudnig, Kurze Straße 8, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Aufsicht. Adressen im Gastrohof zur grünen Linde Zeitzer Straße.

**Gesucht** wird sofort gesucht im Preise von 40—60  $\text{M}\frac{1}{2}$ . Adr. niederzulegen in der Exp. d. Bl. erb.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Kammern, Küche, Boden- und Keller Raum, anderweit zu vermieten. Näheres im

**Universitäts-Nentamt**.

Ein schön meublirtes Familienlogis, Stube, Schlaflube, Küche, Boden, Keller, an ein junges Ehepaar zu vermieten. So erst. Brühl 82 Gew. Nach. Zimmer.

Mehrere Familielogis im Pr. v. 100—400  $\text{M}\frac{1}{2}$  zu verm. d. General-Agentur Burgstr. 7, I. Et. r.

Für ein Paar ruhige plausch. Leute ist ein kleines freundl. Logis zu vermieten Poststraße 10, 1 Tr.

Zu vermieten ist pr. 1. Juli eine Souterrainwohnung Canalstraße Nr. 4 parterre.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die erste Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20, I.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die erste Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist vom 1. Juli d. J. ab die dritte Etage im Hinter- und Nebengebäude des

Grundstücke Reichsstraße 13.

Adr. Dr. Jenker, Thomaskirchhof 20.

**Gesucht**-Local.

Zu vermieten ist

Sof. od. später ist ein fein meubl. Zimmer mit Saal. u. Hausschl. nahe der Promenade u. Universität zu verm. Brühl Nr. 42, 2. Etage rechts.

Eine freundl. meubl. Stube, sep., ist an einen Herrn, 3 ♂ pr. Monat, zum 15. d. M. zu vermieten Gerberstr. 64, Tr. BII, n. Hotel, Palmbaum.

Schöne Zimmer und gute Pension sind zu haben Weststraße Nr. 69, III.

Weitere Zimmer sind mit vollständiger Pension zu vermieten Turnerstraße 16, III.

#### Board and Apartments Turnerstraße 16, III.

Hein möblirte Stuben für Herren in der 2. Et. vorne heraus, 5 Fenster Front, separatem Eingang, mit Schlafkabinett für 2 auch 4 Herren sofort zu vermieten Klosterstraße Nr. 2.

Sofort zu verm. 1 freundl. meubl. Stube nebst Cabinet an solide Herren Hall. Höhchen 4, III.

Eine separate meubl. Stube ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Zwei sehr meublirte Zimmer, Saal- u. Hausschlüssel, für jetzt oder den 15. c. an einen anständigen Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 17, 2. Etage.

Eine Stube mit 2 Betten, sep. Eingang, Haus- und Saalschlüssel (Bahl pränum) ist an anständ. Herren zu vermieten Brüdergäßchen 3, 2. Et.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Gohlis, Lindenstrasse Nr. 12, 2 Tr. rechts.

Eine gr. freundl. meubl. Stube ist an 1 ob. 2 Herren z. 15. d. zu vermieten Moritzstr. Nr. 17, 2 Tr. Its.

Eine freundliche Stube, vorne heraus, als Schlafstelle, ist (auf Wunsch mit Mittagstisch) an zwei solide Herren zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube eine Schlaflstelle mit Hausschl. Tauch. Str. 3, IV.

Zu vermieten sind sofort zwei Schlaflstellen für solide Mädchen, welche außer dem Hause arbeiten, Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

2 Schlaflstellen mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Colonnadenstraße 14a, I. r.

Freundl. Schlaflstellen für Herren sofort zu beziehen (Hausschlüssel) Hall. Höhchen 4, III.

Schlaflstellen für Herren sind offen Peterstraße 56, Hof quer vor 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlaflstellen für Herren bei Frau Hobusch, Pomatorstraße Nr. 13.

Offen ist sofort eine Schlaflstelle Wühlgasse Nr. 1, Hof 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlaflstellen für solide Herren Klosterstraße Nr. 12, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlaflstellen mit Saal- und Saalschl. für anstl. Herren Peterssteinkweg 3, III. L.

Offen ist eine freundliche Schlaflstelle f. Herren, mit Mittagstisch, Petersstr. 29, im Hofe 3 Tr.

Offen ist eine Schlaflstelle für ein sol. Mädchen bei einer Witwe Antonstraße 15, im Hofe part.

Offen ist eine freundl. Schlaflstelle für Herren Peterssteinkweg 13, im Seitengebäude 3 Tr. rechts.

Offen ist eine separate Schlaflstelle für anständige Herren Heinrichstraße 14, 3 Tr. I. in Neudörf.

Offen ist eine Schlaflstelle mit Saal- u. Hausschl. für Herren Dresd. Straße 33, 2 Tr. I. bei Kliest.

Offen sind 2 Schlaflstellen für Herren Hospitalstraße 34, part.

Offen ist eine Schlaflstelle für streng solide Mädchen Eisenbahngasse Nr. 14 partie.

**Marmor-Kegelbahn.**

Meine Kegelbahn ist noch ein paar Tage in der Woche zu besetzen. Nürnberger Straße 52.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9. Herren und Damen können am Unterricht sowie an einz. Tänzen im obigen Locale Aufnahme finden.

**Neue Theater-Conditorei.**

Heute und folgende Tage Nationalgesang und Bitterconcer-

von Pittzinger aus dem Bisterthal. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

NB. Bayerisch Bier und kalte Speisen werden verabreicht.

**Restaurant**

Neumarkt zur grossen Feuerkugel Universitäts- straße 4.

Heute Dienstag

**grosses Concert** von der beliebten Capelle H. Conrad. H. Hartwig.

**Rahniss' Restauracion**

Silberner Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Soubrette Frau und Fräulein Koch, sowie des Pianisten Herrn Bebefeld. Anfang 7 Uhr.

**Limbacher Biertunnel.**

Burgstrasse-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung, gegeben von d. Gesangs- u. Charakter-Komitee Hrn. Rostock nebst Damen. Anfang 8 Uhr. C. Rosenbaum.



### Hippodrom,

Circus élégant auf dem Obstmarkt.  
Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen, bei großartig brillanter Decoration, feenhafter Beleuchtung, ausgezeichnetem Concertmusik, ausgeführt von 20 Mann. Restauration ff. Von 3 Uhr an abwechselnd Schrittreiten für Kinder wie auch für Erwachsene. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Achtung! Herrmann Nabe, Director.



## Königlich Niederländ. CIRCUS OSCAR CARRE.

Königsplatz.

Heute Dienstag zum zweiten und letzten Male: **Macbeth**. Mimodrama in 5 Acten und 8 Tableaux von Shakespeare, überzeugt von Friedrich Schiller, Muß von Giuseppe Verdi, ausgeführt von 160 Personen und mehreren dreifachen Herden, sowie zwei Rustikören. Decorationen und Maschinerien sind ganz neu nach Angabe des Herrn Lepicq angefertigt vom Decorationsmaler Herrn Steens. Die vorkommenden Tänze sind arrangiert und einstudiert von dem Ballettmäister Herrn Luigi Montello, ausgeführt von der ersten Solotänzerin Fräulein Eurichetta Caprotti und den Damen der Gesellschaft. Dieses Mimodrama ist bis jetzt noch in keinem Theater noch Circus aufgeführt, indem dasselbe nach der Oper von Herrn Christof Lepicq hier zum ersten Male arrangiert und einstudiert wurde, und weder Mühe noch Kosten gelitten worden sind, um dasselbe auf das Vorzüglichste auszustatten. Vorher Production in der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik.

Morgen Vorstellung. Mittwoch Nachmittag 4 Uhr Extra-Vorstellung für Kinder mit ermäßigten Preisen: Sparsch 10 Ngr., I. Platz 7 1/2 Ngr., II. Platz 5 Ngr., III. Platz 2 1/2 Ngr.

Sonntag letzte Vorstellung.

**Amerik. Schlittschuh-Park.**  
Täglich Schlittschuhlaufen, Concert und Vorstellung. Entrée nur 2 1/2 Ngr. Kinder die Hälfte. 3. Auftreten des weltberühmten Athleten Herrn François Schneider in seiner außerordentlichen Kraftproduktion, Auftreten des Hr. Moreux. Dieselbe wird sich einen 4 Centner schweren Amboss auf die Brust legen lassen und darauf wird von 4 Schmiedegesellen glühendes Eisen geschmiedet, was bis jetzt noch nie von einer Dame gesehen; Auftreten des jungen Pontini in seiner außerordentlichen Arbeit am siegenden Trapez. Anfang der Vorstellungen 5, 7, 8, 9 Uhr. Gassenöffnung 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. NB. Auch kann jeder Entréezahlende eine halbe Stunde Schlittschuh fahren.

## Schützenhaus.

Täglich

### Abend-Concerte mit Vorstellungen.

**Im grossen Saal:** Zum ersten Mal grosse Vélocipède-Fahrt auf dem Drahtseil von Herrn Gustav und Fräulein Emmy Braatz. Auftritte der Familie Braatz; der Schlittschuhläufer Mr. Elliott und Miss Frederica, der englischen Sängerinnen Misses Alliston und Ballet von Geschwister Umlauf. Concert der Haascapelle, Director Büchner.

**Im vorderen Garten:** Concert vom Waldhorn-Chor, Director Hellmann. Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.

**Im Trianon-Garten:** Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkunste, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpenglühn (10 Uhr).

**Im Trianon-Saal:** Vorträge der Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer. Auftritte, Ballet: Fräulein Christine und Elisabeth Umlauf und Miss Florence, Schlittschuhläuferin Miss Frederica, englischen Sängerinnen Misses Alliston, Fräulein Anna und Emmy Braatz.

Für den **Trianon-Saal** sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

### ,Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegenommen.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 8 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämmtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

### Haertel's Biertunnel, Großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, Durchgang, Katharinenstraße Nr. 23.

empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an ungarischen Goulash mit Salzkartoffeln. Bier ff.

**II Müller's Restauracion, Burgstraße Nr. 8. II**  
**Mittagstisch:** Abonnement pr. Monat 5 1/2 Ngr. Bayerisch von Henninger aus Erlangen à Glas 2 Ngr., sowie Lagerbier ist ganz vorzüglich.

**■■ Marmorkegelbahn, ff. Caramb.-Billard. ■■**

### Restauration von C. Keucher, vorw. A. Jummel,

Petersstraße Nr. 22. Heute Abend saure Mindestdauben. Mittagstisch von 12 Uhr an. Lager- und Bayerisch Bier ff. NB. Morgen Abend Schweinekönnen mit Kartoffelsklößen.

**Allerlei mit Cotelettes oder Jungs empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

**Restauration z. schwarzen Rad, Brühl 83.** Heute Goulash. Bier ff. Th. Lindner.

**Heute Schlachtfest empfiehlt die Restauration von J. Finger, Thomasklößen Nr. 8.**

**Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

heute Schlachtfesttag Halle'sche Straße 7, Pooge.

### Weise's Restaurant,

17 Magazingasse 17.

Heute Abend Concert und Vorträge des Herrn Weigel sowie der Soubrette Fräulein Alwine Oberländer. Anf. 7 Uhr. NB. Gleich empfiehlt meine Mittagstisch à Come. 4 Ngr.

### Barthel's Restauracion,

24 Burgstraße 24.

Heute sowie folgende Tage Concert und Vorträge des Gesangskomitees Herrn A. Kappel nebst Damen.

Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte und ff. Bayerisch und Lagerbier.

### Bei Carl Weinert, Belvédère,

an der Neustadt 17, Promenade 26.

**Mittagstisch-Abonnement** pr. Monat 5 1/2 Ngr. in wie außer dem Hause und Abends gute Speisen, Kaffee &c. Bayerisch und Lagerbier extra sein.

### Drei Mohren.

Heute empfiehlt gefüllte Tauben mit Spargel, gemüse, täglich Cotelettes mit Stangenpfeffer, von jüngstem Weißesgrüner, Lager- u. Berliner Bier, und lädt freundlich ein. G. Seifert.

### Gammelbraten

mit Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend Billard. H. Thal, Burgstr. 21.

### Italienischer Garten.

Heute Dienstag Schlachtfest, ab 9 Uhr. Wellfleisch. G. Hobman.

### Restauration von Herrling, Poststrasse 10.

Heute Schlachtfest, auch Berliner, Kössener und Lagerbier.

Heute Abend Schweinstooken mit Klößen, neuerdings einladet J. H. Göschwein, Reichshof 15.

Heute früh Speckküchen bei W. Ihme, Nikolaistraße Nr. 6. Bier schön.

Katharinenstr. 20, Mittagstisch, und Abendessen à Part. 2 1/2 Ngr.

Eine kleine goldene Damenuhr am Sonntag Nachmittag am Weißstand: Werk, Mittelpunkt, 14. Budenreihen-Ecke, verloren gegangen. Da Wiederbringer erhält eine gute Belohnung derselben bei B. Krause.

Verloren wurde am 6. d. M. Nachm. auf dem Wege von der Promenade nach der Zeitzer Straße nach einer Coralienkette mit goldenem Schloß, welche gegen gute Belohnung Zeitzer Str. Nr. 35. L. abgegeben ist.

Verloren wurde am Sonntag ein Perlennoni, entw. Perlhäppchen u. Gold, in oder von der Restauration des Herrn Kunze hinter den Schenksäulen bis Kleine Windmühle, 11 beim Hause. Der ehr. Finder wird gebeten, es geg. Bezahl. des Geldes da abzugeben.

### Belochnung.

Am Donnerstag Abend zwischen 5—6 Uhr wurde von den Eltern, Frankfurter bis Weißstraße (Brücke) eine sogenannte Umlindetasche, Schlüssel u. sonst Geld entehnt, verloren. Der Finder, welcher dieselbe nebst Inhalt beim Haubmann im Hofe des Sare abgibt, erhält angemessene Belohnung.

Hängen gelassen wurde auf dem Garoueff auf dem Königsplatz ein dunkelbrauner Schirm mit starkem geschnittenem Holzgriff. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung abzugeben. Viergenstein's Garten beim Haubmann.

Fünf Thaler wurden am Donnerstag des 4. Mai im Hofe der Käufchens gefunden. Der so Legitimirende kann solche in Empfang nehmen bei Franz Liebeskind, Klosterstraße 15.

Berlaufen hat sich am Sonntag Abend in der 7. Stunde in der Peterstraße ein kleiner Äffchen aus Connemara, mit Beinen auf Waukord. Abzugeben Peterstr. 18 bei Bruno Schulze.

### Entlaufen

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung!!

## Venus Anadyomene.

Grosses preisgekröntes Gemälde von Herm. Schlösser in Rom.  
Obiges Bild gab Veranlassung zur bekannten Differenz zwischen dem Cultusministerium u. der K. Akademie in Berlin.

### Deutsche Invaliden-Stiftung,

Zweigverein Leipzig.

Unter Bezugnahme auf die in den Leipziger Nachrichten vom heutigen Tage (Nr. 128) enthaltene Anfrage bemerkten wir, daß die Rathausstiftungsbuchhalterei **niemals** als Sammelstelle für unsere Spenden fungirt hat. Wir bitten daher alle Dienstleistungen, welche uns ihre Gaben zugebracht haben, derselben entweder direkt an uns oder bei den Herren **Vetter & Co.** befindliche Hauptcasse oder an eine der nachverzeichneten Sammelstellen gelangen zu lassen.

Die gegenwärtige Thätigkeit unseres Zweigvereins gewinnt mehr und mehr an Ausdehnung, und wir bitten daher dringend um fernere wohlwollende Theilnahme, sei es durch den Beitritt als Mitglied unseres Vereins, sei es durch einmaligen Beitrag. Auch für die geringsten Gaben sind wir von Herzen dankbar. — Leipzig, den 8. Mai 1871.

**Der geschäftsführende Ausschuss des Zweigvereins Leipzig der Deutschen Invaliden-Stiftung.**

**Dr. Koch**, d. V. Vorsitzender.

Zammelstellen haben zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt die Herren:  
**Grünthal & Meisel**, Tautrauer Straße 11.  
**Oscar Jessnitzer**, Grimm. Steinweg 61.  
**Gustav Juckauf**, Holzstraße 18.  
**Julius Weyding Nachf.**, Barfußgäßchen 4.  
**Franz Gebhardt**, Petersstraße 4.  
**Gustav Zehler**, Windmühlstraße 17.  
**Gebr. Augustin**, Zeiger Straße 15.  
**H. E. Gruner**, Königstraße 3.  
**Ph. Nagel**, Halleische Straße 11.  
**Emil Nauhardt**, Ransdorfer Steinweg 1.  
**F. Witzleben**, Markt 13.  
**J. G. Stiebel**, Gerberstraße 2.

**Arithm. Aufgabe der 2. Nachrichten.**  
Im Betreff der Zahl 100 siehe Tageblatt vom 19. März, Auslösung der arithmetischen Aufgabe Zahl 5 und 6.

All noch vorhandenen Gegenstände, Leibesbedürfnisse u. welche mit verkaufen u. das Rückkaufrecht bis mit 15. April 1871 verloren werden, wenn selbe bis mit 15. Mai 1871 nicht eingelöst oder prolongirt, von mir dann verkauft.

**F. W. Beck**, Burgstraße 11.

Diem 31. März d. J. in Neudorf, Lpz. Str. 15. 1. reich geladenen Fournitüre mögen binnen 8 Tagen geholt sein, sonst werden sie weiter verkauft.

### Zur Beachtung.

Den Erfinder der neuen Neubles-Politur **R. Steffen**, Sophienstr. Nr. 20 a, bescheinige hiermit, daß ich seine Politur in Anwendung gebracht und von der **Unübertrefflichkeit** seines Habitus über alle Erwartung zufrieden gestellt worden bin, daher kann ich nicht umhin, zur Beförderung der Industrie allen geehrten Herrschaften den Empfehlungen dieser Politur zu empfehlen und in Anwendung zu bringen.

**C. A. Schmidt**, Löhningerstr. 3, parterre.

Wollte die Dame, welche am 26. April den Herrn Carl Müller auf dem Augustusplatz begleitete, so freundlich sein, und ihre werte Adresse unter M. A. § 2 poste restante niederlegen?

Zum 9. Mai!

wünscht seiner lieben **Marie S.** von ganzem Herzen Glück und Freude

**Beilichen-Berehrer.**

Bon der wohltätigen Wirktheit der Naturheilkunde wurde ich überzeugt bei der Podenfrankheit meines Sohnes, der schnell und glücklich geheilt wurde nach der Anordnung des Herrn Melzer, den ich meinen Dank hiermit noch ausspreche.

**Friedrich Pfeiderer.**

**Naturforschende Gesellschaft.**  
Das Directorium.

Dienstag den 9. Mai Abends 6 Uhr Sitzung.

**Leipziger Gartenbaugesellschaft.**  
Dienstag den 9. d. M. Versammlung im Thüringer Hof.

Städtische Gewebeanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Buder und Bimmel, von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Siegel.

### Nachtrag.

12. Leipzig, 8. Mai. Heute früh reisten die meisten Leipziger Abgeordneten zur ersten Sitzung des Landtages mit dem Courierzug nach Dresden. Mögen die liberalen Mitglieder der Sitzung von unsrer besten Wünschen begleitet den heinen Geisterturnier entgegenziehen, das ihrer in Dresden harrt. Das Häuslein ihrer Parteigenossen ist leider klein, aber dafür steht hinter denselben sicherlich die weitaus grösste Mehrheit der urtheilsfähigen, gebildeten Welt, und das macht es stark und mächtig, kommt es wie es wolle. Was hilft einer Sache, über die der Zeitgeist mit sich einigt, ein Sieg wie der im humanistischen Unschlitts-Goncile! Vio Nono hat sich über denselben mehr zu beläugeln als Pyrrhus über seine schwer erlaufenen Erfolge. Morgen findet die Eröffnung der Synode statt. Der 9. Mai 1871 liegt gerade 66 Jahre hinter dem Todesstage des deutschen Dichterfürsten, welcher seinen Marquis Poja Gedankenfreiheit fordern lässt. In den 66 Jahren ist die deutsche Nation sich ihres heiligen Freiheitsbedürfnisses auch auf fröhlichem Gebiete gewiß nur noch bewußter geworden!

\* Leipzig, 8. Mai. Von einem hiesigen bekannten Arzte, dessen Name in der Redaction zu erfahren ist, geht uns folgende Mitteilung zur Veröffentlichung zu:

Die Frage, von welchem Alter an neu geborene Kinder zu impfen sind, lässt sich dahin beantworten, daß dies beim Durchlaufen einer Blatternepidemie von der 3. Lebenswoche an, was möglich nur an einem Arme und mittels eines oder zweier kurzer Hautschnitten, geschehen kann. Ebenso kann das Impfen älterer kränklicher Kinder geschehen, ausgenommen die

### Leipziger Lloyd.

### \* Astraea.\*

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Hrn. **Paul Voebel** hier beehrt sich hiermit anzugeben. Leipzig, den 8. Mai 1871.

**Caroline verw. Mönch**  
**Anna Mönch**  
**Paul Voebel**.  
Verlobte.

**Wilhelm Pohl**  
**Alwine Pohl**  
geb. Schleiferhöfer.

Leipzig, im Mai 1871.  
Die heute erfolgte glückliche Geburt eines muntern Jungens zeigen hierdurch an

**Hermann Doelle** und Frau.  
Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut.

**J. Lis**,  
**Marie Lis geb. Simon**.  
Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigt hochfreut an

Leipzig, den 7. Mai 1871.  
**Louis Vorwerk**,  
**Wilhelmine Vorwerk** geb. Schwabe.

Herrn wurde uns ein Mädchen geboren.  
Reudnitz, den 7. Mai 1871.

**Otto Wermann** und Frau.  
Eine langjährige treue Dienerin unseres Hauses,

**Marie Koch**, versch. gestern nach langer Krankheit hat sie sich ein unverwischbares Andenken gesetzt. Möge sie sanft ruhen!

Leipzig, den 7. Mai 1871.  
**Adeline Hennig**,  
geb. Richter.

Gestern Abend 1/2 Uhr entriss uns der Tod nach 7jährigen schweren Leidern unsere innig geliebte **Martha** im zarten Alter von 7 Wochen 3 Tagen. Wie schmerzerfüllten Herzen zeigen die Freunden und Bekannten an

Leipzig, 8. Mai 1871.  
**Heinrich Dietrich**,  
**Selma Dietrich**, geb. Böhr-Vennendorf.

Nach 16 Tagen schwerer Leiden und hartem Todessamme starb heute unser fünfjähriges Mädchen **Margarethe**.

Reudnitz, den 7. Mai 1871.  
**G. Falster** und Frau.

Noch tief gebeugt durch den Tod meines lieben, braven Mannes sage ich allen Denen, welche mir so viele Beweise ihrer Theilnahme geben, insbesondere den Principalen des Besitzes, den Herren **Schulze u. Niemann**, sowie dem ganzen Personale derselben meinen herzlichsten Dank.

Erkenschwick, den 6. Mai 1871.  
**Wilhelmine verw. Krieger**.

Dank.  
Allen Freunden und Bekannten, welche den Sorg meiner lieben Frau so reichlich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 8. Mai 1871.  
**Carl Wenzel**.

Weilte. Herr Dr. N. Benedictus dankte im Namen der Göte und ließ die Frauen der Buchhändler in der Heimath leben. Herr Geheimer Hofrat Dr. v. Tischendorf constatirte im Namen der Universität das wirkliche Bestehen eines trefflichen Verhältnisses zwischen der Wissenschaft und dem Buchhandel und feierte die stete Dauer dieser schönen Beziehungen. Herr Rector Professor Dr. E. Stein brachte in schwungvollen Worten ein Hoch auf den ersten deutschen Kaiser, Herr Bonde (Allenburg) ein gleiches auf den Reichskanzler Fürsten Bismarck aus; beide wurden mit ungeheurem Jubel aufgenommen. Die in der heiteren Stimmung befindliche Tischausenschaft sang dann noch ein humoristisches Lied, an das sich einige Verse voll patriotischen Ernstes schlossen, welche die von dem Buchhandel und der Presse so brav gehane „Wacht am Rhein“ feierten. Eine Sammlung für die Hinterbliebenen der Opfer des

Morgen Abend 9 Uhr im Vereinslokal  
außerordentliche Generalversammlung.  
Das Erscheinen sämlicher Mitglieder ist erforderlich.

**Das Commando.**

Wegen ungünstiger Witterung findet unser Mittwochs-Spielclub vom 10. d. M. bis auf Weiteres im alten Vocale statt. — NB. Sonntag 14. Mai erster Tanzclub bei Zahn. Anfang 8 Uhr.

**D. V.**

### Nachruf.

Gestern verschied nach längern schweren Leidern unser Lagerdiener

**Herr Hermann Flammerger**.

Nahm an 20 Jahre in unserem Geschäft thätig, erwarb er sich durch seine unermüdliche Thätigkeit, durch treue, gewissenhafte Pflichterfüllung unsere vollkommene Anerkennung und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, 7. Mai 1871.

**Ehnoor & Franke.**

### Dank.

Zurückgelebt vom Grabe unseres so früh dahingeschiedenen lieben Vaters, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers

**Reinhard Michaelis**

drängt es uns, Allen, welche uns Beweise der Theilnahme durch die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie durch die reiche Blumenspendung zu erkennen geben, hierdurch den herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig, am Begräbniss-

**Die trauernden Familien Michaelis und Sieger.**

### Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner guten Frau

**Johanna Regina geb. Liebig**

sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 8. Mai 1871.

**C. F. Weber**, Wahlmannstraße.

Für die vielen Beweise der ehrenden Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Johanne Christiane Seidel** sagen allen Freunden und Bekannten den tiefschätzlichen Dank

Leipzig, 7. Mai 1871. **die Hinterlassenen.**

### Dank.

Zurückgelebt von dem Grabe unsres einzigen lieben **Louischen** können wir nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme allen Denen, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten. Dank dem Herrn Pastor Gräf für seine so trestreichen Worte am Grabe. Möge Gott Alle von ähnlichen Schicksalen befreien!

Leipzig, den 7. Mai 1871.

**Carl Haase**,  
**Louise Haase** geb. Beumer.

Herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme und Blumenspende bei dem Tode unseres lieben Kindes **Anna**.

Reudnitz, den 8. Mai 1871.

**Carl und Anna Salomon.**

### (Verspätet.)

Für die herzliche Theilnahme und reiche Blumenspende bei dem mich schwer betroffenen Tode meines lieben Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten meinen besten Dank.

Leipzig, den 8. Mai 1871.

**Dr. Andresen**.

Temperatur des Wassers 20°

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.**

Zuden und Bimmel, von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Siegel.

SLUB  
Wir führen Wissen.

